

SPO 2015

Stand 10.03.2022



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen	4
2. Qualifikationsziele	9
3. Studienplan	10
4. Aktuelle Änderungen	22
5. Aufbau des Studiengangs	23
5.1. Bachelorarbeit	23
5.2. Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik	24
5.2.1. Kombination mit Hauptfach Biologie	24
5.2.2. Kombination mit Hauptfach Chemie	24
5.2.3. Kombination mit Hauptfach Physik	25
5.2.4. Kombination mit Hauptfach Geographie	25
6. Module	26
6.1. Bauen und Konstruieren [bauEX102-NWTBK] - M-BGU-101767	26
6.2. Biologie - M-CHEMBIO-102255	28
6.3. Chemie [11] - M-CIWVT-102055	31
6.4. Chemie [12] - M-CHEMBIO-102069	33
6.5. Chemie/Biologie - M-CHEMBIO-103139	35
6.6. Elektrotechnik [11] - M-ETIT-102339	37
6.7. Fachdidaktik NwT I - M-GEISTSOZ-102199	41
6.8. Fachdidaktik NwT II - M-GEISTSOZ-102201	42
6.9. Maschinenkonstruktionslehre [CIW-MACH-02] - M-MACH-101299	43
6.10. Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik - M-CIWVT-102141	47
6.11. Physik - M-PHYS-102213	49
6.12. Technikfolgenabschätzung [TA] - M-GEISTSOZ-102236	51
6.13. Technische Mechanik [TM-WiWi-ETIT_WI11ING3] - M-MACH-101259	52
6.14. Verfahrenstechnik - M-CIWVT-101592	53
7. Teilleistungen	55
7.1. Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen - T-CIWVT-101892	55
7.2. Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik - T-CIWVT-104643	56
7.3. Baukonstruktionslehre - T-BGU-103386	57
7.4. Bauphysik - T-BGU-103384	58
7.5. Botanische Exkursionen - T-CHEMBIO-107571	59
7.6. Einführung in die Fachdidaktik NwT - T-GEISTSOZ-104517	60
7.7. Einführung in die Technische Mechanik I: Statik und Festigkeitslehre - T-MACH-102208	61
7.8. Einführungsvorlesung Praktikum Verfahrenstechnische Maschinen für NwT - T-CIWVT-111825	62
7.9. Elektronische Schaltungen - Workshop - T-ETIT-109138	63
7.10. Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure - T-ETIT-100533	64
7.11. Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure - T-ETIT-100534	65
7.12. Exkursion Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik für NwT - T-CIWVT-111799	66
7.13. Experimentalphysik - T-PHYS-100278	67
7.14. Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im naturwissenschaftlich-technischen Unterricht - T-GEISTSOZ-104519	69
7.15. Grundlagen der Biologie - T-CHEMBIO-100180	70
7.16. Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT-Lehramt - T-CHEMBIO-104371	71
7.17. Grundlagen der Lebensmittelverfahrenstechnik - T-CIWVT-108025	72
7.18. Lineare Elektrische Netze - Workshop A - T-ETIT-109317	73
7.19. Lineare Elektrische Netze - Workshop B - T-ETIT-109811	74
7.20. Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I und II - T-MACH-110363	75
7.21. Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I, Vorleistung - T-MACH-110364	77
7.22. Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen II, Vorleistung - T-MACH-110365	78
7.23. Mathematische Methoden A - T-CHEMBIO-100612	80
7.24. Modulprüfung Technikfolgenabschätzung - T-GEISTSOZ-104556	81
7.25. Nutzpflanzen und Anatomie der Pflanzen - T-CHEMBIO-100221	82
7.26. Organische Chemie - T-CHEMBIO-100209	83
7.27. Organische Chemie für Ingenieure - T-CHEMBIO-101865	84
7.28. Physiologie und Anatomie I - T-ETIT-101932	85
7.29. Technikfolgenabschätzung - T-GEISTSOZ-104555	86
7.30. Verfahrenstechnische Maschinen - T-CIWVT-101903	88

7.31. Zoologische Exkursionen - T-CHEMBIO-107572	89
--	----

1. Allgemeine Informationen

1.1 Das Lehramtsstudium am KIT

Struktur der Lehramtsausbildung am KIT

Die Lehramtsausbildung am KIT setzt sich aus dem Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien mit dem Abschluss **Bachelor of Education (B.Ed.)** sowie dem Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien mit dem Abschluss **Master of Education (M.Ed.)** zusammen. Der Abschluss Master of Education befähigt zum Vorbereitungsdienst (Referendariat) und mündet letztendlich im Beruf Lehrkraft. Ein drittes Fach kann am KIT im Hauptfachumfang als Master Erweiterungsfach studiert werden.

Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt 6 Semester bei einem Studienumfang von 180 ECTS-Punkten (ECTS = LP, Leistungspunkte am KIT). Für das Masterstudium sind 4 Semester mit 120 ECTS-Punkten abzuleisten.

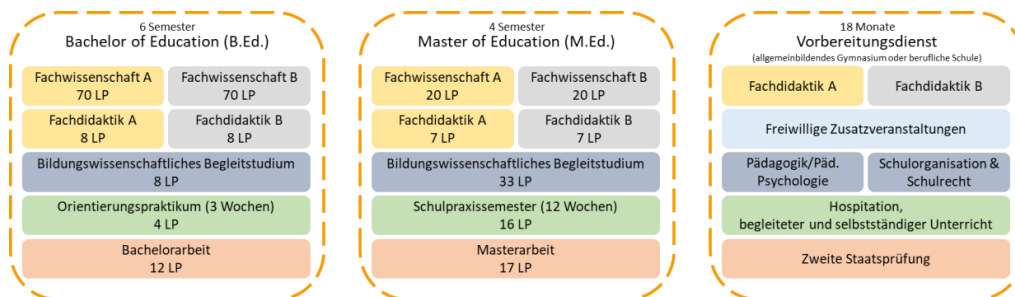


Abbildung 1-1: Ausbildungsweg zur Lehrkraft an Gymnasien.

Das Lehramtsstudium gliedert sich in drei Teilbereiche:

- Fachwissenschaftliches Studium:**
Fachstudium der gewählten beiden Hauptfächer
- Fachdidaktisches Studium:**
Aneignung fachspezifischer Theorien und Methoden zur Vermittlung des Unterrichtsstoffs beider Hauptfächer
- Bildungswissenschaften und Schulpraxisphasen:**
Erwerb von pädagogischen und weiteren lehramtsspezifischen Qualifikationen
Orientierungspraktikum (3 Wochen im Rahmen des Bachelorstudiums) und
Schulpraxissemester zur Berufsorientierung und -vorbereitung (12 Wochen im Masterstudium)

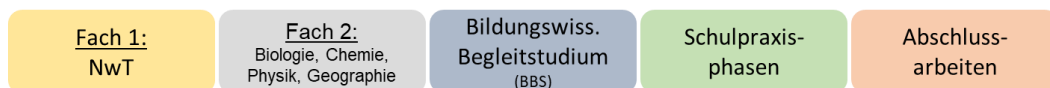


Abbildung 1-2: Die Teilbereiche des Lehramtsstudiums mit NwT als eines der beiden Hauptfächer.

Struktur des Bachelorstudiengangs Lehramt an Gymnasien am KIT

Der Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen, die als Teilstudiengänge im Studiengang Lehramt an Gymnasien mit Abschluss B.Ed. bezeichnet werden:

- Teilstudiengang 1: Wissenschaftliches Hauptfach 1: 78 LP (Fachwissenschaft + Fachdidaktik)
- Teilstudiengang 2: Wissenschaftliches Hauptfach 2: 78 LP (Fachwissenschaft + Fachdidaktik)
- Teilstudiengang 3: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium: 12 LP (inklusive Orientierungspraktikum)
- Teilstudiengang 4: Abschlussarbeit (12 LP) und freiwillige Bestandteile (z.B. Zusatzleistungen, Mastervorzugsleistungen, jew. 30 LP möglich)

Die 180 LP verteilen sich dabei wie nachfolgend dargestellt auf die Teilbereiche des Fachwissenschaftlichen Studiums und der Fachdidaktik der beiden Fächer, auf die Bildungswissenschaften und das Orientierungspraktikum als Praxisphase sowie auf die Abschlussarbeit.

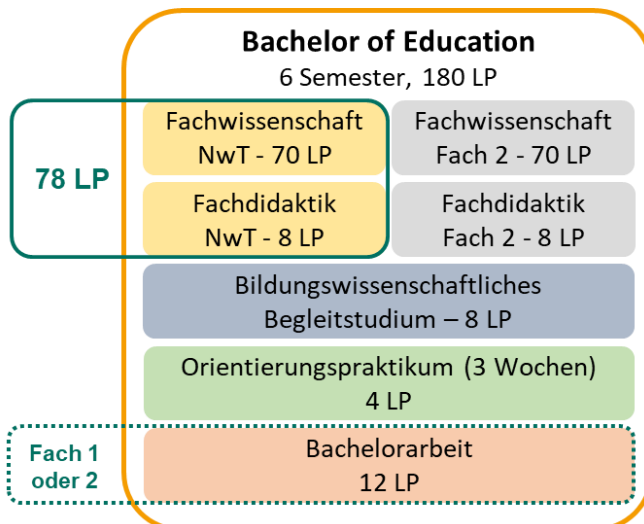


Abbildung 1-3: Aufbau des Bachelorstudiums mit NwT als eines der beiden Hauptfächer

1.2 Der Teilstudiengang Naturwissenschaft und Technik (NwT)

Der Teilstudiengang Naturwissenschaft und Technik (NwT) kann nur in Kombination mit einem der Fächer Biologie, Chemie, Geographie oder Physik studiert werden. Grundsätzlich gliedert sich das Studium in **Fachbereiche**, **Module** und **Teilleistungen** mit den jeweiligen **Lehrveranstaltungen**. Jeder **Fachbereich** (z.B. Technikwissenschaften) ist in **Module** unterteilt. Jedes Modul besteht wiederum aus einer oder mehreren aufeinander bezogenen **Teilleistungen**, die aus unterschiedlichen **Lehrveranstaltungen**, wie beispielsweise Vorlesungen, Praktika und Seminaren bestehen können. Ein Modul wird durch eine Modulprüfung oder mehrere Teilleistungsprüfungen abgeschlossen. Der Umfang jedes Moduls ist durch Leistungspunkte (LP) gekennzeichnet, die nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls gutgeschrieben werden.

Das **Bachelorstudium** stellt den **Pflichtbereich im NwT-Studium** dar und vermittelt die **Grundlagen der Naturwissenschaften** (Biologie, Chemie, Physik; Module Naturwissenschaft I und II, 24 LP) und die **Grundlagen der Technik** aus den Ingenieurwissenschaften (Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik; Module Technikwissenschaften, 46 LP) sowie die **Grundlagen der Fachdidaktik** in fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (8 LP).

Zu beachten ist, dass die Module, die im Bereich Naturwissenschaften belegt werden müssen, sich je nach Fächerkombination unterscheiden. Welche Module hier im Einzelnen zu belegen sind, können dem individuellen Studienverlaufsplan online im Campus Management Portal für Studierende (siehe S.6) sowie der Übersicht im Studienplan (siehe S.9) und den Modulbeschreibungen (siehe S.22 ff) entnommen werden.

FB	Modul	LP	Teilleistung/Lehrveranstaltung	LP	Turnus	E FS	Hinweise
Naturwissenschaften	Naturwissenschaft I	12	Je nach 2. Hauptfach Modul Chemie, Biologie oder Physik	12	WS+SS	1+2	Ausführlich auf S.9 ff
	Naturwissenschaft II	12	Je nach 2. Hauptfach Modul Chemie, Biologie oder Physik	12	WS+SS	1+2	
Technikwissenschaften	Technische Mechanik	5	Einführung in die Technische Mechanik I	5	SS	4	Sollte vor Bauen und Konstruieren belegt werden
	Maschinenkonstruktionslehre	8	Maschinenkonstruktionslehre I	3	WS	3	
			Maschinenkonstruktionslehre II	5	SS	4	
	Bauen und Konstruieren	9	Baukonstruktionslehre	6	WS	5	
			Bauphysik	3	SS	6	
	Elektrotechnik	11	Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure	3	WS	3	
			Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure	5	SS	4	
			Workshop Elektrotechnik und Informationstechnik I	2	WS	3	Findet begleitend zur VL statt
			Workshop Elektrotechnik und Informationstechnik II	1	SS	4	Findet begleitend zur VL statt
	Verfahrenstechnik	10	Verfahrenstechnische Grundlagen am Beispiel der Lebensmittelverarbeitung	3	WS	3/5	
			Praktikum Verfahrenstechnische Maschinen, inkl. Einführungsvorlesung NwT	6	WS	3/5	
			Exkursion CIWVT	1	SS	4/6	
	Technikfolgenabschätzung	3	Technikfolgenabschätzung	3	WS/SS	3/4	
Fachdidaktik NwT	Fachdidaktik NwT I	4	Einführung in die Fachdidaktik NwT	4	SS	2	
	Fachdidaktik NwT II	4	Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen im naturwissenschaftlichen-technischen Unterricht	4	SS	4	

Abbildung 1-4: Übersicht der Module im Teilstudiengang NwT B.Ed.

FB: Fachbereich; WS: Wintersemester; SS: Sommersemester; E FS: Empfohlenes Fachsemester; LP: Leistungspunkte=ECTS

Das Modulhandbuch beschreibt die zum Teilstudiengang gehörenden Module. Dabei wird auf folgende Punkte eingegangen:

- die Zusammensetzung der Module
- den Umfang der Module in LP
- die Abhängigkeiten der Module untereinander
- die Qualifikationsziele der Module
- die Art der Erfolgskontrolle

Das Modulhandbuch ist daher das Dokument, das wichtige, die Studien- und Prüfungsordnung (SPO) ergänzende Informationen darstellt. Es soll der Orientierung dienen und ein hilfreicher Begleiter im Studium sein. Das Modulhandbuch ersetzt jedoch nicht das Vorlesungsverzeichnis und die Aushänge/Bekanntmachungen der Institute, die aktuell zu jedem Semester über die **variablen Veranstaltungsdaten** (z.B. Zeit und Ort der Lehrveranstaltung) sowie ggf. **kurzfristige Änderungen oder Anmeldefristen für Praktika und Workshops** informieren. Es ist daher zu empfehlen, sich zu Semesterbeginn auf den Websites der jeweiligen Institute über aktuelle Bekanntmachungen zu Lehrveranstaltungen zu informieren. Alle Angaben in diesem Modulhandbuch stellen eine unverbindliche Informationsquelle dar und können keine Gewähr auf Vollständigkeit der Inhalte geben.

1.3 Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium

Für das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium existiert ein separates Modulhandbuch, das auf der Seite des Zentrums für Lehrerbildung zum Download zur Verfügung steht:

<https://www.hoc.kit.edu/zlb/850.php>.

Hier finden sich auch detaillierte Infos zu den Schulpraxisphasen.

Sie sind sich noch unsicher, an welche Schulen Sie dafür am besten gehen sollen? Die Studiengangkoordination NwT (Dr. Iris Hansjosten) hilft gerne, egal ob es ums Orientierungspraktikum im Bachelor- oder ums Schulpraxissemester im Master-Studium geht.

1.4 Nützliches und Informatives

Die **Website des Teilstudiengangs NwT** (<http://www.hoc.kit.edu/nwt/>) informiert rund um den Teilstudiengang. Das Modulhandbuch kann hier heruntergeladen werden und auch in einer stets aktuellen online Version eingesehen werden. Die Website hält daneben weitere Dokumente, z.B. die Studien- und Prüfungsordnung (SPO), zum Download bereit wie auch die Kontaktinformationen der Fachstudienberatung NwT und Studiengangkoordination NwT Dr. Iris Hansjosten, die bei Fragen und Anliegen rund um das NwT-Studium gerne weiterhilft.

Das **Campus Management Portal für Studierende** (<https://campus.studium.kit.edu/>) bietet den Studierenden des KIT verschiedene Services zur Selbstbedienung im Bereich der Studierendenverwaltung. Dazu gehören:

- die An-/Abmeldung von Prüfungen: hier kann auch der individuelle Studienverlaufsplan und -fortschritt eingesehen werden
- die Rückmeldung ins Folgesemester via SEPA Lastschriftverfahren oder Überweisung
- die Änderung von persönlichen Daten
- der Download einer Vielzahl von Bescheinigungen (z.B. Studienbescheinigung, KVV-Bescheinigung, Notenauszug)
- Verifikation von Bescheinigungen (auch für Dritte)

Bei allgemeinen Fragen rund um das Lehramtsstudium am KIT hilft auch gerne das **Zentrum für Lehrerbildung** (<http://www.hoc.kit.edu/zlb/>) weiter.

Der **Prüfungsausschuss Lehramt** ist für alle rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Prüfungen zuständig. An diesen sind z.B. die Anträge auf Zweitwiederholung, Fristverlängerung oder Anerkennung von Leistungen zu stellen. Er entscheidet über deren Genehmigung. Die entsprechenden Anträge sind bei der Fachstudienberatung NwT bzw. beim Zentrum für Lehrerbildung erhältlich.

Ansprechperson für das Modulhandbuch: Dr. Iris Hansjosten (iris.hansjosten@kit.edu).

2. Qualifikationsziele

Das interdisziplinäre Bachelorstudium NwT bietet eine grundlegende, forschungsorientierte Ausbildung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften und gleichzeitig die Qualifikation das NwT-Studium im konsekutiven Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Abschluss M.Ed.) erfolgreich fortzusetzen.

Bachelor-Absolventinnen und Absolventen erwerben Kompetenzen in technischen Wissenschaften und den Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik, sowie naturwissenschaftlich-technischer Fachdidaktik. Im Bachelorstudium steht dabei der Erwerb fundierter Grundlagen in den Naturwissenschaften und der Technik im Vordergrund, die während der Bachelor-Arbeit und im Masterstudium weiter vertieft werden. Für die fundierte technische Grundlagenausbildung werden am KIT die technischen Wissenschaften in den Bereichen Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik, Verfahrenstechnik, Technikfolgenabschätzung sowie Bauingenieurwesen vermittelt.

Die Absolventinnen und Absolventen kennen die grundlegenden Arbeits- und Erkenntnismethoden der naturwissenschaftlichen Fächer und deren technischer Anwendung und können diese ansatzweise anwenden. Sie verfügen über erste Kompetenzen zur fachbezogenen Reflexion und Kommunikation und sind in der Lage, neuere Forschung in Übersichtsdarstellungen selbstständig zu verfolgen.

Sie kennen die grundlegenden Prinzipien des projektorientierten NwT-Unterrichts und sind in der Lage erste eigene Unterrichtseinheiten unter Berücksichtigung des interdisziplinären Prozess- und Systemgedankens zu konzipieren, zu bewerten und ihr erworbenes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen berufsfeldbezogen anwenden zu können.

3. Studienplan

Der nachfolgend dargestellte Studienplan dient der Orientierung und enthält Empfehlungen, er ist jedoch keine verpflichtende Vorgabe für den Ablauf des Studiums. Da im Lehramtsstudium der Besuch der Lehrveranstaltungen und das Erbringen der zugehörigen Erfolgskontrollen der beiden studierten Fächer sowie des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums koordiniert werden müssen, kann der individuelle Studienverlaufsplan abweichen. Es ist daher sinnvoll, sich frühzeitig über die zu belegenden Lehrveranstaltungen und zugehörigen Erfolgskontrollen der beiden studierten Fächer und des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums zu informieren und den Semester- und Prüfungsplan in Abhängigkeit der Fächerkombination und des Studiumfortschritts individuell anzupassen. Die NwT-Fachstudienberatung (Dr.Iris Hansjosten) steht dabei gerne unterstützend zur Seite.

3.1 Empfehlungen für das NwT-Studium

Generell wird empfohlen mit den Veranstaltungen zu Physik, Mathematik (sofern in der jeweiligen Fächerkombination vorgesehen) und den naturwissenschaftlichen Grundlagen das NwT-Studium zu beginnen. Da die Orientierungsprüfung **NICHT** im Fach NwT abgelegt werden kann, sollte der Fokus bei der Zusammenstellung des Studien- und Prüfungsplans der ersten beiden Semester darauf liegen, die für die Orientierungsprüfung im jeweils anderen Fach benötigten Leistungen erfolgreich zu erbringen.

Im NwT-Studium im Bachelor gibt es durch den interdisziplinären Charakter wenig Module, die direkt aufeinander aufbauen, mit den folgenden Ausnahmen:

- **mathematische Lehrveranstaltungen** sollten vor dem Modul Technische Mechanik absolviert werden
- das Modul **Technische Mechanik** (alle Fächerkombinationen) und das Modul **Physik** (Fächerkombination NwT mit Biologie/Chemie/Geographie) sollte vor dem Modul Bauen und Konstruieren belegt werden

3.2 Erstes und zweites Fachsemester

Fächerkombination NwT/Biologie									
	Modul/Teilleistung	Veranstaltung	Art	1. FS (WS)			2. FS (SS)		
				SWS	EK	LP	SWS	EK	LP
Naturwissenschaften	M-CHEMBIO-102069 - Chemie								
	T-CHEMBIO-104371	Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT-Lehramt LV-Nr. 5408	V	2	SP	3			
	T-CHEMBIO-100612	Mathematische Methoden A LV-Nr. 5203	V/Ü	2/2	SL	5			
	T-CHEMBIO-100209	Organische Chemie I LV-Nr. 5101	V				3		4
	M-PHYS-102213 - Physik								
	T-PHYS-100278	Experimentalphysik A LV-Nr. 4040011	V/Ü	4/2		6			
		Experimentalphysik B LV-Nr. 4040112	V/Ü				4/2	SP ¹⁾	6
FD	M-GEISTSOZ-102199 - Fachdidaktik NwT I								
	T-GEISTSOZ-104517	Einführung in die Fachdidaktik NwT LV-Nr. 5012131	S				2	PAA	4
Summe				12	1 SP 1 SL	14	11	1 SP 1 PAA	14

¹⁾ Die Erfolgskontrolle zu Experimentalphysik A und B erfolgt in einer gemeinsamen schriftlichen Prüfung.

Abkürzungen:

WS: Wintersemester; SS: Sommersemester; FS: Fachsemester; V: Vorlesung; Ü: Übung; S: Seminar; P: Praktikum; SWS: Semesterwochenstunden; EK: Erfolgskontrolle; LP: Leistungspunkte; SP: schriftliche Prüfung; MP: Mündliche Prüfung; SL: Studienleistung; PAA: Prüfungsleistung anderer Art; FD: Fachdidaktik

Fächerkombination NwT/Chemie									
	Modul/Teilleistung	Veranstaltung	Art	1. FS (WS)			2. FS (SS)		
				SWS	EK	LP	SWS	EK	LP
Naturwissenschaften	M-CHEMBIO-102255 - Biologie								
	T-CHEMBIO-100221	Nutzpflanzen und Anatomie der Pflanzen LV-Nr. 7191	V	2	SP	3			
	T-CHEMBIO-103705	Geländepraktikum LV-Nr. 7010, 7102	P				2	SL	2
	T-CHEMBIO-100180	Grundlagen der Biologie LV-Nr. 7001	V	4	SP	4			
	T-ETIT-101932	Physiologie und Anatomie I LV-Nr. 23281	V	2	SP	3			
	M-PHYS-102213 - Physik								
	T-PHYS-100278	Experimentalphysik A LV-Nr. 4040011	V/Ü	4/2		6			
		Experimentalphysik B LV-Nr. 4040112	V/Ü				4/2	SP ¹⁾	6
FD	M-GEISTSOZ-102199 - Fachdidaktik NwT I								
	T-GEISTSOZ-104517	Einführung in die Fachdidaktik NwT LV-Nr. 5012131	S				2	PAA	4
Summe				14	3 SP	16	10	1 SL 1 SP 1 PAA	12

¹⁾ Die Erfolgskontrolle zu Experimentalphysik A und B erfolgt in einer gemeinsamen schriftlichen Prüfung.

Abkürzungen:

WS: Wintersemester; SS: Sommersemester; FS: Fachsemester; V: Vorlesung; Ü: Übung; S: Seminar; P: Praktikum; SWS: Semesterwochenstunden; EK: Erfolgskontrolle; LP: Leistungspunkte; SP: schriftliche Prüfung; MP: Mündliche Prüfung; SL: Studienleistung; PAA: Prüfungsleistung anderer Art; FD: Fachdidaktik

Fächerkombination NwT/Geographie									
	Modul/Teilleistung	Veranstaltung	Art	1. FS (WS)			2. FS (SS)		
				SWS	EK	LP	SWS	EK	LP
Naturwissenschaften	M-CHEMBIO-103139 - Chemie/Biologie								
	T-CHEMBIO-104371	Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT-Lehramt LV-Nr. 5408	V	2	SP	3			
	T-CHEMBIO-100612	Mathematische Methoden A LV-Nr. 5203	V/Ü	2/2	SL	5			
	T-CHEMBIO-100180	Grundlagen der Biologie LV-Nr. 7001	V	4	SP	4			
	M-PHYS-102213 - Physik								
	T-PHYS-100278	Experimentalphysik A LV-Nr. 4040011	V/Ü	4/2		6			
		Experimentalphysik B LV-Nr. 4040112	V/Ü			4/2	SP ¹⁾	6	
FD	M-GEISTSOZ-102199 - Fachdidaktik NwT I								
	T-GEISTSOZ-104517	Einführung in die Fachdidaktik NwT LV-Nr. 5012131	S				2	PAA	4
Summe				16	2 SP 1 SL	18	8	1 SP 1 PAA	10

¹⁾ Die Erfolgskontrolle zu Experimentalphysik A und B erfolgt in einer gemeinsamen schriftlichen Prüfung.

Abkürzungen:

WS: Wintersemester; SS: Sommersemester; FS: Fachsemester; V: Vorlesung; Ü: Übung; S: Seminar; P: Praktikum; SWS: Semesterwochenstunden; EK: Erfolgskontrolle; LP: Leistungspunkte; SP: schriftliche Prüfung; MP: Mündliche Prüfung; SL: Studienleistung; PAA: Prüfungsleistung anderer Art; FD: Fachdidaktik

Fächerkombination NwT/Physik									
	Modul/Teilleistung	Veranstaltung	Art	1. FS (WS)			2. FS (SS)		
				SWS	EK	LP	SWS	EK	LP
Naturwissenschaften	M-CHEMBIO-102255 - Biologie								
	T-CHEMBIO-100221	Nutzpflanzen und Anatomie der Pflanzen LV-Nr. 7191	V	2	SP	3			
	T-CHEMBIO-103705	Geländepraktikum LV-Nr. 7010, 7102	P				2	SL	2
	T-CHEMBIO-100180	Grundlagen der Biologie LV-Nr. 7001	V	4	SP	4			
	T-ETIT-101932	Physiologie und Anatomie I LV-Nr. 23281	V	2	SP	3			
	M-CIWVT-102055 - Chemie								
	T-CHEMBIO-101865	Organische Chemie (CIW/BIW) LV-Nr. 5142	V/Ü				2/2	SP	6
	T-CIWVT-101892	Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen (BIW) (ohne Praktikum) LV-Nr. 22667	V/Ü	3/2	SP	6			
FD	M-GEISTSOZ-102199 - Fachdidaktik NwT I								
	T-GEISTSOZ-104517	Einführung in die Fachdidaktik NwT LV-Nr. 5012131	S				2	PAA	4
				13	4 SP	16	8	1 SL 1 SP 1 PAA	12
Summe									

¹⁾ Die Erfolgskontrolle zu Experimentalphysik A und B erfolgt in einer gemeinsamen schriftlichen Prüfung.

Abkürzungen:

WS: Wintersemester; SS: Sommersemester; FS: Fachsemester; V: Vorlesung; Ü: Übung; S: Seminar; P: Praktikum; SWS: Semesterwochenstunden; EK: Erfolgskontrolle; LP: Leistungspunkte; SP: schriftliche Prüfung; MP: Mündliche Prüfung; SL: Studienleistung; PAA: Prüfungsleistung anderer Art; FD: Fachdidaktik

3.3 Drittes bis sechstes Fachsemester

Fächerkombination NwT/Biologie/Chemie/Geographie/Physik									
	Modul/Teilleistung	Veranstaltung	Art	3. FS (WS)			4. FS (SS)		
				SWS	EK	LP	SWS	EK	LP
Grundlagen der Technik	M-MACH-101299 - Maschinenkonstruktionslehre								
	T-MACH-104739	Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I und II LV-Nr. 2145131 und 2146131	V	2			2	SP ²⁾	6
	T-MACH-110364	MKL Grundlagen I, Vorleistung, LV-Nr. 2145132	Ü	1	SL				
	T-MACH-110365	MKL Grundlagen II, Vorleistung, LV-Nr. 2146132	Ü				1	SL	1
	M-MACH-101259 - Technische Mechanik								
	T-MACH-102208	Einführung in die Technische Mechanik I LV-Nr. 2162238	V/Ü				2/1	SP	5
	M-ETIT-102339 - Elektrotechnik								
	T-ETIT-100533	Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure LV-Nr. 2304223 und 2304225	V/Ü	2/2	SP	3			
	T-ETIT-100534	Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure LV-Nr. 2304224	V/Ü				2/1	SP	5
	T-ETIT-104456	Workshop ETIT I LV-Nr. 2305901	P	1	SL	2			
T-ETIT-104457	Workshop ETIT II LV-Nr. 2308902	P				1	SL	1	
M-GEISTSOZ-102236 - Technikfolgenabschätzung									
	T-GEISTSOZ-104555	Vorlesung oder Seminar ³⁾ WS20/21: Verantwortungsethik in der Technikfolgenabschätzung LV-Nr. 5012067	V/S	2	PAA	3			
FD	M-GEISTSOZ-102201 - Fachdidaktik NwT II								
	T-GEISTSOZ-104519	Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im naturwissenschaftlich-technischen Unterricht LV-Nr. 9080101	S				2	PAA	4
				10	1 SP 2 SL 1 PAA	11	13	3 SP 1 SL 1 PAA	20
Summe									

²⁾ Die Erfolgskontrolle zu Maschinenkonstruktionslehre erfolgt in einer gemeinsamen schriftlichen Prüfung.

³⁾ Die in diesem Modul angebotene Lehrveranstaltung wechselt in jedem Semester. Die jeweils semesteraktuelle Lehrveranstaltung ist im individuellen Studienablaufplan der Studierenden hinterlegt. Weitere Auskünfte bei der NwT-Koordination.

Abkürzungen:

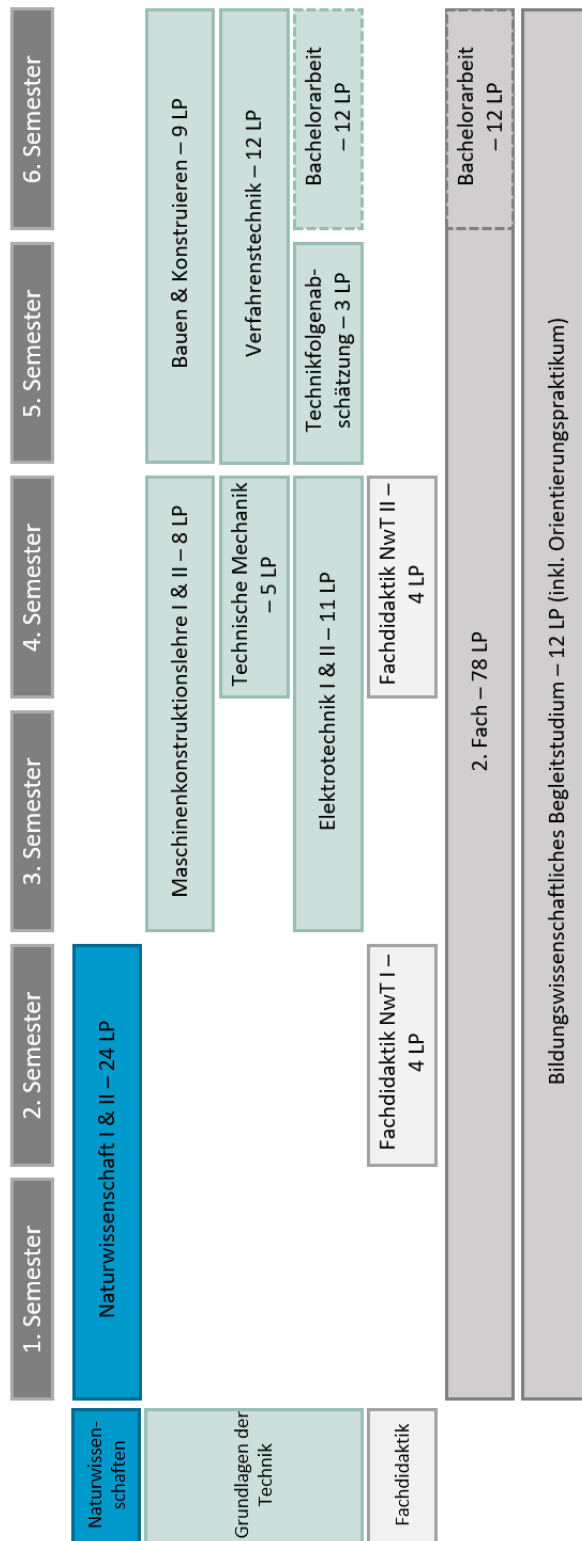
WS: Wintersemester; SS: Sommersemester; FS: Fachsemester; V: Vorlesung; Ü: Übung; S: Seminar; P: Praktikum; SWS: Semesterwochenstunden; EK: Erfolgskontrolle; LP: Leistungspunkte; SP: schriftliche Prüfung; MP: Mündliche Prüfung; SL: Studienleistung; PAA: Prüfungsleistung anderer Art; FD: Fachdidaktik

Fächerkombination NwT/Biologie/Chemie/Geographie/Physik^^									
	Modul/Teilleistung	Veranstaltung	Art	5. FS (WS)			6. FS (SS)		
				SWS	EK	LP	SWS	EK	LP
Grundlagen der Technik	M-BGU-101767 - Bauen und Konstruieren								
	T-BGU-103386	Baukonstruktionslehre LV-Nr. 6200310	V/Ü	2/2	SP	6			
	T-BGU-103384	Bauphysik LV-Nr. 6200311	V/Ü				1/1	SP	3
	M-CIWVT-101592 - Verfahrenstechnik								
	T-CIWVT-108025	Grundlagen der Lebensmittelverfahrenstechnik LV-Nr. 22213	V/Ü	2	SP	3			
	T-CIWVT-108292 + 108291	Praktikum verfahrenstechnische Maschinen + Einführungsvorlesung NwT LV-Nr. 22999	V/Ü	5	SL	6			
	T-CIWVT-111799	Exkursion Chemieingenieurwesen/ Verfahrenstechnik für NwT						SL	1
	M-CIWVT-102141 - Bachelorarbeit NwT								
T-CIWVT-104643 - Bachelorarbeit NwT ⁴⁾			A						12
Summe				11	2 SP 1 SL	15	2+A	1 SP +1SL	16

⁴⁾ Die Bachelorarbeit kann in NwT oder im anderen Fach (Biologie/Chemie/Geographie/Physik) angefertigt werden.

Abkürzungen:

WS: Wintersemester; SS: Sommersemester; FS: Fachsemester; V: Vorlesung; Ü: Übung; S: Seminar; P: Praktikum; SWS: Semesterwochenstunden; EK: Erfolgskontrolle; LP: Leistungspunkte; SP: schriftliche Prüfung; MP: Mündliche Prüfung; SL: Studienleistung; PAA: Prüfungsleistung anderer Art; FD: Fachdidaktik

**WICHTIG:**

Der Besuch der Lehrveranstaltungen und Absolvieren der zugehörigen Prüfungen der beiden Fächer und des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums müssen eigenverantwortlich koordiniert werden.
Der Studienablaufplan sollte daher individuell nach Fächerkombination und Studiumsfortschritt angepasst werden!



Abbildung 3-1: Möglicher Ablaufplan des Bachelorstudiengangs NwT

3.4 Erfolgskontrollen, An/Abmelden von Prüfungen, Wahl und Abschluss eines Moduls

Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen (Teilleistungen) und wird durch eine oder mehrere Erfolgskontrollen abgeschlossen. Erfolgskontrollen sind entweder benotet (Prüfungsleistungen) oder unbenotet (Studienleistungen). Prüfungsleistungen können schriftlich, mündlich oder anderer Art sein (z.B. benotete Hausarbeiten, Seminare, Laborpraktika, etc.). Die genauen Beurteilungs- und Benotungsformen einer Prüfungs- oder Studienleistung werden von den Dozierenden im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltung kommuniziert.

Die An- und Abmeldung zu Modul(teil)prüfungen erfolgt online über das Studierendenportal (Campus Managementsystem). Die Prüfungstermine sowie An- und Abmeldefristen werden rechtzeitig in den Lehrveranstaltungen und/oder zentral im Campus Managementsystem bzw. auf den Webseiten der Lehrveranstaltungen oder der zugehörigen Institute bekanntgegeben. Studierende werden dazu aufgefordert, sich vor dem Prüfungstermin zu vergewissern, dass sie im System tatsächlich den Status "angemeldet" haben. In Zweifelsfällen sollte die NwT-Fachstudienberatung kontaktiert werden. Die Teilnahme an einer Prüfung ohne Online-Anmeldung ist nicht gestattet, in Ausnahmefällen kann eine Anmeldung auch schriftlich erfolgen.

Jedes Modul und jede Prüfung darf nur jeweils einmal belegt werden (vgl. SPO § 7 Abs. 5). Im Bachelorstudiengang NwT besteht keine Wahlmöglichkeit auf Modulebene, da alle Module in der jeweiligen Fächerkombination Pflichtmodule sind. In den Modulen mit wählbaren Erfolgskontrollen trifft die/der Studierende in dem Moment eine verbindliche Entscheidung darüber, in dem sie/er sich zur entsprechenden Prüfung anmeldet (vgl. SPO § 5 Abs. 2). Die/der Studierende kann diese verbindliche Wahl nur durch eine fristgerechte Abmeldung von der Prüfung aufheben. Nach der Teilnahme an der Prüfung kann die gewählte Erfolgskontrolle nur noch auf Antrag an den Prüfungsausschuss abgewählt und durch eine andere ersetzt werden. Ein Modul ist abgeschlossen, wenn alle dem Modul zugeordneten Erfolgskontrollen bestanden sind, d.h. entweder als Prüfungsleistung mit mindestens der Note "4,0" oder als Studienleistung mit "bestanden" bewertet wurden.

Die Notenskala am KIT gliedert sich folgendermaßen:

1,0 - 1,5	sehr gut
1,6 - 2,5	gut
2,6 - 3,5	befriedigend
3,6 - 4,0	ausreichend
5,0	nicht bestanden
be	bestanden (ohne Note)
nb	nicht bestanden (ohne Note)

Eine Abstufung für die differenzierte Bewertung von Leistungen wird durch ,3 und ,7 erreicht. Noten besser als 1,0 und schlechter als 4,0 (z.B. 4,3) existieren nicht.

3.5 Wiederholung von Prüfungen, Zweitwiederholung, Fristen

Wird eine Prüfung (schriftlich, mündlich oder anderer Art) nicht bestanden, kann diese grundsätzlich einmal wiederholt werden (Wiederholungsprüfung) (vgl. SPO § 8). Bei Nichtbestehen einer schriftlichen Wiederholungsprüfung findet eine mündliche Nachprüfung im zeitlichen Zusammenhang mit dem Termin der nicht bestandenen Wiederholungsprüfung statt. Diese ist Teil der Wiederholungsprüfung und wird nicht eigenständig bewertet. Die Note einer Wiederholungsprüfung kann nach einer mündlichen Nachprüfung bestenfalls 4,0 (bestanden) betragen. Wird auch die mündliche Nachprüfung nicht bestanden (Note 5,0) ist die Prüfungsleistung „endgültig nicht bestanden“ und der Prüfungsanspruch für den Teilstudiengang ist verloren. Eine Teilnahme an weiteren Prüfungen in diesem Teilstudiengang ist dann nicht mehr möglich.

Um den Prüfungsanspruch wieder herstellen zu können und unter Vorbehalt an weiteren Prüfungen

teilnehmen zu können, kann ein **Antrag auf Zweitwiederholung** gestellt werden (vgl. SPO § 9 Abs. 8). Dieser sollte unmittelbar nach Verlust des Prüfungsanspruchs über die NwT-Fachstudienberatung an den Prüfungsausschuss Lehramt gestellt werden. Durch Genehmigung eines Antrags auf Zweitwiederholung können weitere Prüfungen unter Vorbehalt abgelegt werden. Studierende bekommen diese aber im Erfolgsfall erst angerechnet, wenn die endgültig nicht bestandene Prüfung bestanden wurde. Der Prüfungsanspruch gilt erst dann als wiederhergestellt, wenn die nicht bestandene Prüfung bestanden ist. Prüfungen, die Bestandteil der Orientierungsprüfung des eigenen Studiengangs sind, können nur einmal wiederholt werden!

Studienleistungen (unbenotete Erfolgskontrolle) können beliebig wiederholt werden, falls in der Modul- oder Teilleistungsbeschreibung keine anderweitigen Regelungen vorgesehen sind.

Die **Regelstudienzeit** im Studiengang Lehramt an Gymnasien mit Abschluss B.Ed. beträgt **sechs Semester**, die zulässige **Höchststudiendauer elf Semester**. Sind bis zum Ende des Prüfungszeitraums des elften Fachsemesters nicht alle Prüfungsleistungen, inkl. Bachelorarbeit, erfolgreich abgelegt, geht der Prüfungsanspruch im jeweiligen Teilstudiengang verloren.

Bitte beachten: Durch die Pandemie-bedingte Situation können aktuell noch Ausnahmeregelungen gelten, was die Fristen für Orientierungsprüfung und Studienhöchstdauer betrifft. Bitte informieren sich dazu auf den zentralen FAQ-Seiten des KIT „Fragen und Antworten zum Umgang mit dem Coronavirus“ unter <https://www.kit.edu/kit/25911.php>.

3.6 Orientierungsprüfung

Die **Orientierungsprüfung** ist eine während des ersten Studienjahres studienbegleitend zu erbringende Prüfung, d.h. es handelt sich nicht um eine separate Prüfung, sondern um den Nachweis, dass bestimmte Prüfungsleistungen bis zum Ende des Prüfungszeitraums des zweiten Semesters erbracht wurden (vgl. SPO § 8). Sie dient der Kontrolle, ob die für das weiterführende Studium relevanten Grundkenntnisse erworben wurden.

Zu beachten ist, dass in Fächerkombination mit NwT die Orientierungsprüfung immer im zweiten Fach erbracht werden muss. Dies sollte dringend bei der Semester- und Prüfungsplanung berücksichtigt werden.

Um welche Prüfungsleistungen es sich im Einzelnen handelt, kann den Modulhandbüchern der jeweiligen Fächer/Teilstudiengängen entnommen werden. Wird die Orientierungsprüfung einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht spätestens bis Ende des Prüfungszeitraums des dritten Fachsemesters erfolgreich abgelegt, geht der Prüfungsanspruch im betreffenden Teilstudiengang verloren, es sei denn die/der Studierende hat die Fristübertretung nicht selbst zu verantworten. Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der oder des Studierenden. Zu beachten ist, dass für Prüfungen, die Bestandteil der Orientierungsprüfung sind, kein Antrag auf Zweitwiederholung gestellt werden kann! Bei nachweislicher Teilnahme am MINT-Kolleg (siehe §8 (2) der SPO) verlängert der Prüfungsausschuss auf Antrag den Prüfungszeitraum für die Orientierungsprüfung.

3.7 Bachelorarbeit

Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung der Bachelorarbeit an die Koordination NwT (Iris Hansjosten).

Die Bachelorarbeit kann in einem der beiden Fächer angefertigt werden. Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer min. 45 LP im dem Fach, in dem die Bachelorarbeit angefertigt wird, erbracht hat. Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 12 LP, das entspricht einer Arbeitsbelastung von ca. 9 Wochen bei Vollzeit. Die maximale in der SPO angegebene Bearbeitungsdauer beträgt jedoch 6 Monate, damit parallel zur Bachelorarbeit noch zeitlicher Spielraum für das Absolvieren von Lehrveranstaltungen besteht. Wird die Bachelorarbeit im Fach NwT angefertigt, kann sie an einer der vier am NwT-Studium beteiligten Ingenieur fakultäten angefertigt werden: Die KIT-Fakultät für Bau-, Geo- und Umweltwissenschaften (BGU), Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik (CIW/VT), Elektrotechnik- und Informationstechnik (ETIT) oder Maschinenbau (MACH). Die Bachelorarbeit kann

von Hochschullehrer*innen, habilitierten Wissenschaftler*innen und leitenden Wissenschaftler*innen gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG der jeweiligen Fakultät vergeben werden. Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss Lehramt weitere Prüfende (s. SPO § 17) zur Vergabe des Themas berechtigen. Bei der Themenstellung können die Wünsche der/s Studierenden berücksichtigt werden, alle Details über den Ablauf und die Anforderungen an die Bachelorarbeit liegen in den Händen der Betreuer*innen. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind ein Problem aus ihrem Fach selbständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

3.8 Mastervorzug, Zusatzleistungen

Um den Übergang vom Bachelor- in das Masterstudium ohne Zeitverlust zu ermöglichen, besteht die Möglichkeit, in den letzten Semestern des Bachelorstudiums bis zu 30 LP **Mastervorzugsleistungen** aus den im Master angebotenen Lehrveranstaltungen zu erbringen. Voraussetzung ist, dass mind. 120 LP bereits im Bachelorstudium erbracht wurden. Diese Leistungen können online im Campus Management System ausgewählt und angemeldet werden. Dabei ist zu beachten, dass diese Module nur auf Antrag und nicht automatisch in das Masterstudium übertragen werden. Für den Übertrag von Mastervorzugsleistungen in das Master-Studium NwT wenden Sie sich bitte an die NwT-Koordination.

Unabhängig von Mastervorzugsleistungen können im Lehramtsstudiengang bis zu **30 LP** durch **Zusatzleistungen** aus dem gesamten Angebot des KIT erworben werden. Eine Zusatzleistung ist eine freiwillige, zusätzliche Prüfung, deren Ergebnis nicht in die Berechnung der Gesamtnote eingeht (vgl. SPO § 15). Sie muss als solche angemeldet werden. Auf Antrag an den Prüfungsausschuss kann deren Zuordnung nachträglich geändert werden. Zur Übermittlung der Note ist dem Prüfer vor der Prüfung der entsprechende Prüfungszettel auszuhändigen. Diesen erhalten Sie auf der Website des Zentrums für Lehrerbildung.

Bei Fragen zu Mastervorzugs- oder Zusatzleistungen wenden Sie sich bitte an die NwT-Koordination, ebenso im Falle von Problemen bei der Leistungsverbuchung.

3.9 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung haben die Möglichkeit, bevorzugten Zugang zu teilnahmebegrenzten Lehrveranstaltungen zu erhalten, die Reihenfolge für das Absolvieren bestimmter Lehrveranstaltungen entsprechend ihrer Bedürfnisse anzupassen, oder Prüfungen in einzelnen Modulen in individuell gestalteter Form oder Frist abzulegen (Nachteilsausgleich, vgl. SPO § 13). Die/der Studierende hat die entsprechenden Nachweise vorzulegen. Die/der Studierende stellt dazu einen formlosen Antrag mit entsprechenden Nachweisen an den Prüfungsausschuss Lehramt. Der Prüfungsausschuss legt in Abstimmung mit der/dem Prüfenden die Einzelheiten für die entsprechende Prüfung fest und informiert die/den Studierenden rechtzeitig.

3.10 Anrechnung und Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

Studien- und Prüfungsleistungen, die nicht in diesem Modulhandbuch (Studienplan, Module) beschrieben sind und innerhalb oder außerhalb des Hochschulsystems (z.B. in vorausgegangenen Studien) erbracht wurden, können grundsätzlich auf Antrag der Studierenden an den Prüfungsausschuss Lehramt unter den Rahmenbedingungen der SPO § 18 anerkannt werden. Die Anerkennung von Leistungen erfolgt über das entsprechende Anerkennungsformular, das bei der Fachstudienberatung NwT erhältlich ist. Anerkannt werden können Leistungen, die im Wesentlichen deckungsgleich mit Modulen aus dem Studienplan (insbesondere Ziele und Qualifikationen) sind. Dabei wird kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Bezüglich des Umfangs einer zur Anerkennung vorgelegten Studienleistung werden die Grundsätze des ECTS-Systems herangezogen. Studierende, die neu in den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien immatrikuliert

wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb eines Semesters nach Immatrikulation zu stellen.

Um die Anerkennung von Leistungen bei geplanten Auslandsaufenthalten sicherzustellen ist die Absprache von geplanten Leistungen in einem Learning Agreement schriftlich festzuhalten. Kontaktieren Sie dazu bitte die NwT-Koordination. Informationen zur Vorbereitung und Durchführung von Studium und Praktikum im Ausland sowie zu den Serviceangeboten des International Students Office (ISTO) des KIT finden Sie unter: <http://www.intl.kit.edu/ostudent/>.

4. Aktuelle Änderungen und Hinweise

M-CIWVT-101592 – Verfahrenstechnik

Das Modul wurde zum WS21/22 angepasst. Studierende, die ihr Studium vor dem WS21/22 begonnen haben und das Modul in alter Struktur absolvieren möchten, kontaktieren bitte die Studiengangkoordination NwT.

Alle Angaben in diesem Modulhandbuch stellen eine unverbindliche Informationsquelle dar und können keine Gewähr auf Vollständigkeit der Inhalte geben.

5 Aufbau des Studiengangs

Besonderheiten zur Wahl

Wahlen auf Studiengangsebene müssen vollständig erfolgen.

Bachelorarbeit (Wahl: zwischen 0 und 1 Bestandteilen)	
Bachelorarbeit <i>Die Erstverwendung ist ab 01.05.2021 möglich.</i> <i>Dieser Bereich fließt nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>	
Pflichtbestandteile	
Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik	78 LP

5.1 Bachelorarbeit

Hinweise zur Verwendung

Die Erstverwendung ist ab 01.05.2021 möglich.

Pflichtbestandteile		
M-CIWVT-102141	Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik <i>Dieses Modul fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>	12 LP

5.2 Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik**Leistungspunkte**
78

Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik (Wahl: 1 Bestandteil)	
Kombination mit Hauptfach Biologie	78 LP
Kombination mit Hauptfach Chemie	78 LP
Kombination mit Hauptfach Physik	78 LP
Kombination mit Hauptfach Geographie	78 LP

5.2.1 Kombination mit Hauptfach Biologie**Leistungspunkte**
78**Bestandteil von: Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik**

Bachelorarbeit (Wahl: zwischen 0 und 1 Bestandteilen)		
M-CIWVT-102141	Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik <i>Die Erstverwendung ist bis 30.04.2021 möglich. Dieses Modul fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>	12 LP
Pflichtbestandteile		
M-CHEMBIO-102069	Chemie	12 LP
M-PHYS-102213	Physik	12 LP
M-MACH-101259	Technische Mechanik	5 LP
M-MACH-101299	Maschinenkonstruktionslehre	8 LP
M-BGU-101767	Bauen und Konstruieren	9 LP
M-ETIT-102339	Elektrotechnik	11 LP
M-CIWVT-101592	Verfahrenstechnik	10 LP
M-GEISTSOZ-102236	Technikfolgenabschätzung	3 LP
M-GEISTSOZ-102199	Fachdidaktik NwT I	4 LP
M-GEISTSOZ-102201	Fachdidaktik NwT II	4 LP

5.2.2 Kombination mit Hauptfach Chemie**Leistungspunkte**
78**Bestandteil von: Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik**

Bachelorarbeit (Wahl: zwischen 0 und 1 Bestandteilen)		
M-CIWVT-102141	Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik <i>Die Erstverwendung ist bis 30.04.2021 möglich. Dieses Modul fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>	12 LP
Pflichtbestandteile		
M-CHEMBIO-102255	Biologie	12 LP
M-PHYS-102213	Physik	12 LP
M-MACH-101259	Technische Mechanik	5 LP
M-MACH-101299	Maschinenkonstruktionslehre	8 LP
M-BGU-101767	Bauen und Konstruieren	9 LP
M-ETIT-102339	Elektrotechnik	11 LP
M-CIWVT-101592	Verfahrenstechnik	10 LP
M-GEISTSOZ-102236	Technikfolgenabschätzung	3 LP
M-GEISTSOZ-102199	Fachdidaktik NwT I	4 LP
M-GEISTSOZ-102201	Fachdidaktik NwT II	4 LP

5.2.3 Kombination mit Hauptfach Physik**Leistungspunkte****Bestandteil von: Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik****78**

Bachelorarbeit (Wahl: zwischen 0 und 1 Bestandteilen)		
M-CIWVT-102141	Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik <i>Die Erstverwendung ist bis 30.04.2021 möglich. Dieses Modul fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>	12 LP
Pflichtbestandteile		
M-CHEMBIO-102255	Biologie	12 LP
M-CIWVT-102055	Chemie	12 LP
M-MACH-101259	Technische Mechanik	5 LP
M-MACH-101299	Maschinenkonstruktionslehre	8 LP
M-BGU-101767	Bauen und Konstruieren	9 LP
M-ETIT-102339	Elektrotechnik	11 LP
M-CIWVT-101592	Verfahrenstechnik	10 LP
M-GEISTSOZ-102236	Technikfolgenabschätzung	3 LP
M-GEISTSOZ-102199	Fachdidaktik NwT I	4 LP
M-GEISTSOZ-102201	Fachdidaktik NwT II	4 LP

5.2.4 Kombination mit Hauptfach Geographie**Leistungspunkte****Bestandteil von: Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik****78**

Bachelorarbeit (Wahl: zwischen 0 und 1 Bestandteilen)		
M-CIWVT-102141	Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik <i>Die Erstverwendung ist bis 30.04.2021 möglich. Dieses Modul fließt an dieser Stelle nicht in die Notenberechnung des übergeordneten Bereichs ein.</i>	12 LP
Pflichtbestandteile		
M-PHYS-102213	Physik	12 LP
M-CHEMBIO-103139	Chemie/Biologie	12 LP
M-MACH-101259	Technische Mechanik	5 LP
M-MACH-101299	Maschinenkonstruktionslehre	8 LP
M-BGU-101767	Bauen und Konstruieren	9 LP
M-ETIT-102339	Elektrotechnik	11 LP
M-CIWVT-101592	Verfahrenstechnik	10 LP
M-GEISTSOZ-102236	Technikfolgenabschätzung	3 LP
M-GEISTSOZ-102199	Fachdidaktik NwT I	4 LP
M-GEISTSOZ-102201	Fachdidaktik NwT II	4 LP

6 Module

M

6.1 Modul: Bauen und Konstruieren (bauEX102-NWTBK) [M-BGU-101767]

Verantwortung:	Prof. Dr.-Ing. Frank Dehn Prof. Dr.-Ing. Philipp Dietsch
Einrichtung:	KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Bestandteil von:	Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Biologie (Pflichtbestandteil) Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Chemie (Pflichtbestandteil) Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Physik (Pflichtbestandteil) Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Geographie (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
9	Zehntelnoten	Jedes Sommersemester	2 Semester	Deutsch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-BGU-103386	Baukonstruktionslehre	6 LP	Dietsch, Steilner
T-BGU-103384	Bauphysik	3 LP	Dehn

Erfolgskontrolle(n)

- Teilleistung T-BGU-103384 mit schriftlicher Prüfung nach § 4 Abs. 2 Nr. 1
- Teilleistung T-BGU-103386 mit schriftlicher Prüfung nach § 4 Abs. 2 Nr. 1

Einzelheiten zu den einzelnen Erfolgskontrollen siehe bei den jeweiligen Teilleistungen.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können die normativen Anforderungen an die bauphysikalische Auslegung sowie die zugehörigen rechnerischen Nachweise der bauphysikalischen Eignung einer Baukonstruktion erläutern. Sie können bauphysikalische Problemstellungen im Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutz sowie die Anwendung der ingenieurmäßigen bauphysikalischen Beziehungen auf Bauteile bzw. Konstruktionselemente beschreiben. Sie können die Lastabtragung und den Kräftefluss in Gebäuden erläutern und sind damit in der Lage, Einwirkungen zu ermitteln und auf der Grundlage der Wahl der Lastelemente die Lasten rechnerisch bis zur Fundamentsohle zu verfolgen und einzelne einfache Bauteile nachzuweisen. Sie kennen die Art und die Funktionsweise von Tragelementen und sind in der Lage, einfache Tragwerke sinnvoll zu planen.

Inhalt

- Wärme- und Feuchtetransportmechanismen
- winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz
- Schimmelpilzbildung, Tauwasserschutz
- Grundlagen des baulichen Schall- und Brandschutzes
- Sicherheitskonzept und Grundlagen der Bemessung
- Tragsysteme und Lastannahmen
- Dach-, Decken- und Wandkonstruktionen
- Gründungen und Fundamente

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt aus Noten der Teilprüfungen

Anmerkungen

keine

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit (1 SWS = 1 Std. x 15 Wo.):

- Bauphysik Vorlesung, Übung: 30 Std.
- Baukonstruktionslehre Vorlesung, Übung, Tutorium: 90 Std.

Selbststudium:

- Vor- und Nachbereitung Vorlesungen, Übungen Bauphysik: 15 Std.
- Prüfungsvorbereitung Bauphysik: 45 Std.
- Vor- und Nachbereitung Vorlesungen, Übungen Baukonstruktionslehre: 15 Std.
- Prüfungsvorbereitung Baukonstruktionslehre: 75 Std.

Summe: 270 Std.

Empfehlungen

Die Belegung der Veranstaltungen zu mathematischen Inhalten, Technischer Mechanik und Physik wird vor Beginn dieses Moduls empfohlen.

Literatur

- Skript "Bauphysik"
- Lutz, Jenisch, Klopfer et. al: Lehrbuch der Bauphysik. Schall, Wärme, Feuchte, Licht, Brand, Klima. Teubner Verlag
- Hohmann, Setzer, Wehling: Bauphysikalische Formeln und Tabellen. Wärmeschutz, Feuchteschutz, Schallschutz. Werner Verlag
- Gösele, Schüle, Künzel: Schall, Wärme, Feuchte. Grundlagen, neue Erkenntnisse und Ausführungshinweise für den Hochbau. Bauverlag
- Skript "Baukonstruktionslehre"
- Lehrbuch der Hochbaukonstruktionen (Hrsg.: Cziesielski, Erich)
- Baukonstruktion im Planungsprozess (Hrsg.: Franke, Lutz)
- Porenbetonhandbuch
- Informationsdienst Holz, Holzbau Handbuch, Reihe 2, Teil 3 - Dachbauteile, Folge 1 - Berechnungsgrundlagen
- Informationsdienst Holz, Holzbau Handbuch, Reihe 2, Teil 3 - Dachbauteile, Folge 2 - Hausdächer

M**6.2 Modul: Biologie [M-CHEMBIO-102255]****Verantwortung:** Prof. Dr. Peter Nick**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften

Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Chemie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Physik \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12	Zehntelnoten	Unregelmäßig	2 Semester	Deutsch	3	5

Pflichtbestandteile			
T-ETIT-101932	Physiologie und Anatomie I	3 LP	Nahm
T-CHEMBIO-100180	Grundlagen der Biologie	4 LP	Nick
T-CHEMBIO-100221	Nutzpflanzen und Anatomie der Pflanzen	3 LP	Nick
T-CHEMBIO-107572	Zoologische Exkursionen	1 LP	Erhardt, Weclawski
T-CHEMBIO-107571	Botanische Exkursionen	1 LP	Riemann, Zaban

Erfolgskontrolle(n)

siehe jeweilige Teilleistungen

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele**Grundlagen der Biologie und Nutzpflanzen und Anatomie der Pflanzen**

Die Studierenden können folgende biologischen Grundlagen nachvollziehen und diese auf einer einfachen Ebene miteinander in Beziehung setzen, um grundlegende Phänomene der Biologie zu erklären:

- Molekulare und zellulären Grundlagen des Lebens
- Mechanismen und Gesetze der Vererbung
- Organisationsmerkmale verschiedener Tiergruppen und deren Zusammenhang mit Evolution, Funktion und Entwicklung
- Strukturen und Funktionen pflanzlicher Zellen, Gewebe und Organe und deren Zusammenhang mit Evolution und Entwicklung

Geländepraktikum

Die Studierenden lernen Organismen und das Zusammenwirken von Organismen in ökologischen Systemen. Sie sind in der Lage, die Biodiversität von Pflanzen und Tieren zu erkennen und richtig einzuordnen. Sie können folgende Gebiete der Biologie verstehen und miteinander in Beziehung setzen:

- Systematik von Pflanzen und Tiere
- Zusammenhang zwischen Morphologie und Lebensweise
- Grundgesetzmäßigkeiten der Ökologie

Physiologie und Anatomie I

Die Studierenden erlangen Basiswissen über die wesentlichen Organsysteme des Menschen und die zugehörige medizinische Terminologie.

Inhalt**Vorlesung Grundlagen der Biologie:**

Inhalte der Vorlesung sind molekulare Grundlagen von Zellbiologie und Genetik ebenso wie Morphologie und Anatomie von Tieren und Pflanzen und die Mechanismen der Evolution

Vorlesung Nutzpflanzen und Anatomie der Pflanzen:

- Teil 1 Organisation und Funktion pflanzlicher Zellen
- Teil 2 Differenzierung und Funktion pflanzlicher Gewebe
- Teil 3 Aufbau und Anpassung pflanzlicher Organe
- Teil 4 Besonderheiten, Domestizierung und Nutzung ausgewählter Nutzpflanzengruppen.
- Querschnittsthemen: Angewandte Aspekte der Pflanzenforschung, Pflanzliche Aspekte der menschlichen Ernährung.

Geländepraktikum

Hier geht es darum, sich einen Überblick über die Vielfalt der Lebensformen zu verschaffen und Formenkenntnis zu erwerben.

Es werden die wichtigsten Pflanzen- und Tierfamilien kennen gelernt und der Umgang mit gängigen Bestimmungsbüchern mit heimischen Pflanzen und Tieren erlernt.

Die Exkursionen führen zu den besonderen Vegetationsräumen in der Region, sie schaffen einen Überblick über die Tier- und Pflanzengesellschaften in unterschiedlichen Biotopen.

Physiologie und Anatomie I**Einführung**

- Aufbau des Menschen
- Inneres Milieu

Bausteine des Lebens – Biomoleküle

- Proteine
- Kohlenhydrate
- Lipide
- Nucleotide und Nucleinsäuren

Zellphysiologie

- Zellen – strukturelle Organisation
- Zellmembran und Zellorganellen
- DNA, RNA und Proteinbiosynthese
- Zellfunktion – Zellzyklus und Zellteilung
- Zellverbindungen – Gewebe
- Transportprozesse im Körper

Neurophysiologie – Teil 1

- Das Nervensystem – funktionelle und anatomische Gliederung
- Signale im Nervensystem – Aktionspotentiale und Reizleitung
- Skelettmuskelsteuerung
- Vegetatives Nervensystem – Sympathikus und Parasympathikus

Kardiovaskuläres System

- Herz-Kreislaufsystem – Anatomie
- Herzfunktion – Elektrophysiologie und Herzmechanik
- Blutgefäße – Aufbau und Stoffaustausch
- Blut – Zusammensetzung und Funktion

Respiratorisches System

- Respiratorisches System – Anatomie
- Atemmechanik – Ventilation und Perfusion
- Gasaustausch und Transport im Blut

Zusammensetzung der Modulnote

nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt aus Noten der Teilprüfungen

Anmerkungen**Informationen zur Grundlagen-Vorlesung:**

<http://www.biologie.kit.edu/331.php>

Informationen zur Nutzpflanzen-Vorlesung:

<http://www.biologie.kit.edu/333.php>

zum Geländepraktikum bitte auf die Platzvergabe zu Beginn des Semesters achten:

<http://www.biologie.kit.edu/438.php>

bzw.

<http://www.biologie.kit.edu/440.php>

Arbeitsaufwand**Grundlagen der Biologie (V):**

60 Präsenzstunden; 60 Stunden Bearbeitung

Nutzpflanzen und Anatomie der Pflanzen (V):

45 Präsenzstunden; 45 Stunden Bearbeitung

Geländepraktikum

8 Exkursion à 3-4 Stunden: 30 Stunden, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Stunden.

Physiologie und Anatomie I:

Präsenzzeit: 30 h, Selbststudium: 60 h

M**6.3 Modul: Chemie (11) [M-CIWVT-102055]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik**Bestandteil von:** Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Physik (Pflichtbestandteil)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-CIWVT-101892	Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen	6 LP	Horn
T-CHEMBIO-101865	Organische Chemie für Ingenieure	6 LP	Meier

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle in diesem Modul umfasst zwei benotete Leistungsnachweise:

- schriftliche Prüfung der Teilleistung T-CIWVT-101892
- schriftliche Prüfung der Teilleistung T-CHEMBIO-101865

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele**Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen:**

Die Studierenden erlangen ein grundlegendes Verständnis der allgemeinen Chemie: Sie verstehen das Periodensystem, sie können chemischen Bindungen erläutern, Molekülgeometrien darstellen und stöchiometrische Berechnungen durchführen.

Die wichtigsten Grundlagen über die Reaktionen in wässrigen Lösungen, über Säure-Base und Redox-Reaktionen, chemische Gleichgewichte, Kinetik und die Elektrochemie können die Studierenden darlegen.

Organische Chemie für Ingenieure:

Bedeutung, Grundlagen- und methoden-orientierte Kenntnis der Organischen Chemie; Zusammenhang zwischen Struktur und Reaktivität herstellen; Kenntnis wichtiger Modelle und Prinzipien der Organischen Chemie; Anwendung des Wissens zur eigenständigen Lösung von Problemstellungen

Inhalt**Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen:**

Grundlagen der allgemeinen, anorganischen und physikalischen Chemie.

Organische Chemie für Ingenieure:

Nomenklatur, Struktur und Bindung organischer Moleküle; Organische Verbindungsklassen und funktionelle Gruppen; Eigenschaften, Reaktionsmechanismen und Synthese organischer Verbindungen; Stereochemie und optische Aktivität; Technische Polymere und Biopolymere; Methoden zur Strukturaufklärung

Zusammensetzung der Modulnote

Modulnote ist nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt aus den Noten der Teilleistungsprüfungen.

Arbeitsaufwand**Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen:**

Präsenzzeit: 50 h

Selbststudium (inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 130 h

Organische Chemie für Ingenieure:

Präsenzzeit: 60 h

Selbststudium (inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 120 h

gesamt: 360 h

Literatur**Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen:**

Mortimer, Müller Chemie, 11. Auflage, Thieme Verlag 2014

Riedel, Meyer, Allgemeine und Anorganische Chemie, 11. Auflage, de Gruyter Verlag 2013

Jander, Blasius: Lehrbuch der analytischen und präparativen anorganischen Chemie, 16. Auflage, Hirzel Verlag 2006

Horn: Vorlesungsskript, aktuelle Ausgabe, siehe ILIAS Studierendenportal

Organische Chemie für Ingenieure:

Paula Y. Bruice: Organische Chemie, Pearson Studium, 5. Aufl., München 2007

K.P.C. Vollhardt, Neil Schore; K. Peter: Organische Chemie, 4. Aufl., Wiley-VCH, Weinheim 2005

Neil E. Schore: Arbeitsbuch Organische Chemie, 4. Aufl., Wiley-VCH, Weinheim 2006

Hans Beyer, Wolfgang Walter: Lehrbuch der Organischen Chemie, 24. Aufl., Hirzel, Stuttgart 2004

Adalbert Wollrab: Organische Chemie, 2. Aufl., Springer, Berlin 2002

M**6.4 Modul: Chemie (12) [M-CHEMBIO-102069]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften**Bestandteil von:** **Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Biologie (Pflichtbestandteil)****Leistungspunkte**
12**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
3**Version**
2

Pflichtbestandteile			
T-CHEMBIO-104371	Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT-Lehramt	3 LP	
T-CHEMBIO-100612	Mathematische Methoden A	5 LP	Olzmann
T-CHEMBIO-100209	Organische Chemie	4 LP	Foitzik, siehe Vorlesungsverzeichnis

Erfolgskontrolle(n)

- Teilleistung Grundlagen der Chemie... : Prüfungsleistung schriftlich im Umfang von 180 min
- Teilleistung Mathematische Methoden A: Studienleistung
- Teilleistung Organische Chemie: Prüfungsleistung schriftlich im Umfang von 120 min

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele**OC I**

Die Studierenden können die wichtigsten organischen Stoffklassen mit repräsentativen Vertretern aufzählen, deren physikalische und chemische Eigenschaften und sind in der Lage die wichtigsten Reaktionstypen an einfachen Beispielen zu erklären. Sie können Naturstoffklassen mit den wichtigsten Vertretern benennen und deren Eigenschaften und Funktion in der Natur erklären. Sie können das Gefährdungspotential der wichtigsten im Labor verwendeten Chemikalien und Arbeitstechniken sowie die wichtigsten in der Organischen Chemie genutzten Analysemethoden benennen.

Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT:

Die Studierenden können die Prinzipien des Aufbaus der Materie benennen und sind in der Lage, physikalisch-chemische Gesetzmäßigkeiten zu benennen und ihren Einfluss auf den Ablauf chemischer Reaktionen richtig zu erklären. Die Studierenden können wichtige anorganische Verbindungen und ihre Eigenschaften benennen und für ausgewählte Beispiele die Gleichungen der für die Herstellung wichtigen Reaktionen angeben. Sie können die Verfahren zur Herstellung wichtiger Gebrauchsmetalle angeben und sind in der Lage, Eigenschaften mit technischen Anwendungen zu korrelieren. Die Studierenden sind in der Lage, den Aufbau organischer Verbindungen, insbesondere wichtiger Polymere, wiederzugeben und die Bedeutung wichtiger funktioneller Gruppen zu benennen; sie können insbesondere den Ablauf der motorischen Verbrennung mit den Methoden der Abgas-Nachbehandlung korrelieren und die Zuordnung begründen.

Mathematische Methoden A:

Die Studierenden beherrschen die Differentiation und Integration von Funktionen mit einer Veränderlichen, sie können Folgen und Reihen (z. B. Taylor- und Fourierreihe) entwickeln und erkennen die Bedeutung von Integraltransformationen (z. B. Fouriertransformation) für die Physikalische Chemie, sie erkennen gewöhnliche Differentialgleichungen und können sie für einfache Fälle lösen. Sie können Funktionen mit mehreren Veränderlichen partiell ableiten und erkennen ihre Bedeutung z. B. für die Thermodynamik. Sie haben Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Partiellen Differentialrechnung (z. B. Wellengleichung und zeitabhängige Schrödingergleichung).

Inhalt**OC I:**

- Struktur organischer Moleküle und intermolekulare Wechselwirkungen
- Einführung in Reaktionen organischer Moleküle
- Kinetik, Acidität/Basizität, Mechanismen
- Alkane und deren Reaktionen, Nomenklatur und Stereochemie
- Alkene, Halogenalkane
- Aromaten
- Alkohole und Ether und deren Reaktionen
- Aldehyde und Ketone
- Carbonsäuren und deren Derivate
- Amine und Thiole
- Lipide, Zucker, Aminosäuren
- Nucleinsäuren und Biomakromoleküle

Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT:

Aufbau der Materie: Abgrenzung der Chemie, Grundbegriffe, Element, Atome, Moleküle, Ionen, Avogadro-Konstante, Atommasse, Coulombsche Gesetz, Massenspektrometer, Elektron, Proton, Neutron, Massenzahl, Ordnungszahl, Isotope, Energiestufen der Elektronen, Spektrallinien, Ionisierungsenergien, Welle-Teilchen-Dualismus, Wellenfunktion/Orbitale, Wasserstoffatom, Quantenzahlen, Energieniveauschema, Elektronenkonfiguration, Aufbau Periodensystem, Haupteigenschaften der Gruppen, Ionenbindung, Valenzelektronen, Atomverbände, Atombindung, Lewis-Formeln, Mehrfachbindungen, Bindungsenthalpie, Elektronegativität, Ionenbindung, Metallische Bindung, Molekülgitter, Wasser, Dipol, van der Waals-Kräfte, Wasserstoffbrücke, Ionengitter, Metallgitter, Phasendiagramme, Eutektikum, Festkörperverbindungen, Kristalle, Kristallsysteme, Gaszustand, Flüssigkeiten, Lösungen, Osmose, Chromatographie, Phasenumwandlungen.

Chemische Reaktionen: Stöchiometrische Berechnungen, Stoffmengen, Konzentrationen, Lösungen, Zustandsgrößen, Energie, Enthalpie, Entropie, Gibbs, chemisches Gleichgewicht, Massenwirkungsgesetz, Gleichgewichtskonstante, Löslichkeitsprodukt, Enthalpie und Entropie von Lösungen, Reaktionsgeschwindigkeit, Arrheniusgleichung, Übergangszustand, Radikalreaktionen, Katalyse, Säure, Basen, Bronstedt, Säure/Basen-Paare, pH-Wert, pKs, pKB, Indikatoren, Pufferlösungen, Neutralisation, Oxidation/Reduktion, Oxidationszahl, Elektronentransfer, Redoxpotentiale, Standardpotential, Nernstsche Gleichung, Galvanische Zelle, Batterien (Blei-Akku, Ni/Cd, Li-Ionen), Brennstoffzellen (PEM, SOFC), Korrosion, Elektrolyse.

Anorganische Chemie: Nichtmetalle: Edelgase, Halogene, Wasserstoff, Sauerstoff und Ozon, Schwefel und Schwefelverbindungen, Stickstoff und Stickstoffverbindungen, Kohlenstoff und Silizium. Metalle: Vorkommen, Gewinnung, Eigenschaften, Gewinnung und Verwendung wichtiger Gebrauchsmetalle, Metallurgie ausgewählter Metalle (Eisen, Aluminium), 4. Hauptgruppe, Übergangsmetalle, Korrosion, Korrosionsschutz.

Organische Chemie: Bindungsverhältnisse, Formelschreibweise, Spektroskopie, Trennung und Destillation, Alkane, Alkene, Alkine, Aromatische Kohlenwasserstoffe, Kohle, Erdöl, Zusammensetzung von Kraftstoffen, Motorische Verbrennung, Gasturbinen, Grundlagen der Polymere, Polymerbildungsreaktionen (Polymerisation, Polykondensation, Polyaddition, Vernetzung), wichtige Polymere

Mathematische Methoden A:

Im Gegensatz zur traditionellen Einführung in die Physikalische Chemie beginnt man hier mit einer mikroskopischen Sichtweise: Es wird eine Einführung in die Quantenmechanik präsentiert. Dieser Rahmen ist besonders geeignet, die für den Chemiker wichtigen mathematischen Methoden zu behandeln und den Nutzen dieser Methoden unmittelbar anhand von angewandten Beispielen in der Quantenmechanik zu erläutern. Die in der Vorlesung bearbeiteten mathematischen Kapitel beschäftigen sich mit reellen und komplexen Zahlen, Funktionen (einer oder mehrerer Variablen), Differential- und Integralrechnung, Potenzreihen (Taylorentwicklung), Vektoren und Matrizen, Differentialgleichungen etc.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt aus Noten der Teilprüfungen.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit in der Vorlesung: 150 h

Präsenzzeit in der Übung: 60 h

Vor- und Nachbereitung inkl. Klausurvorbereitung: 150 h

Summe: 360 h (12 LP)

M

6.5 Modul: Chemie/Biologie [M-CHEMBIO-103139]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften**Bestandteil von:** **Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Geographie (Pflichtbestandteil)****Leistungspunkte**
12**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
3**Version**
4

Pflichtbestandteile			
T-CHEMBIO-100612	Mathematische Methoden A	5 LP	Olzmann
T-CHEMBIO-100180	Grundlagen der Biologie	4 LP	Nick
T-CHEMBIO-104371	Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT-Lehramt	3 LP	

Erfolgskontrolle(n)

- Teilleistung Mathematische Methoden A: Studienleistung
- Teilleistung Grundlagen der Chemie... : Prüfungsleistung schriftlich im Umfang von 180 min
- Teilleistung Grundlagen der Biologie: Prüfungsleistung schriftlich im Umfang von 120 min

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele**Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT:**

Die Studierenden können die Prinzipien des Aufbaus der Materie benennen und sind in der Lage, physikalisch-chemische Gesetzmäßigkeiten zu benennen und ihren Einfluss auf den Ablauf chemischer Reaktionen richtig zu erklären. Die Studierenden können wichtige anorganische Verbindungen und ihre Eigenschaften benennen und für ausgewählte Beispiele die Gleichungen der für die Herstellung wichtigen Reaktionen angeben. Sie können die Verfahren zur Herstellung wichtiger Gebrauchsmetalle angeben und sind in der Lage, Eigenschaften mit technischen Anwendungen zu korrelieren. Die Studierenden sind in der Lage, den Aufbau organischer Verbindungen, insbesondere wichtiger Polymere, wiederzugeben und die Bedeutung wichtiger funktioneller Gruppen zu benennen; sie können insbesondere den Ablauf der motorischen Verbrennung mit den Methoden der Abgas-Nachbehandlung korrelieren und die Zuordnung begründen.

Mathematische Methoden A:

Die Studierenden beherrschen die Differentiation und Integration von Funktionen mit einer Veränderlichen, sie können Folgen und Reihen (z. B. Taylor- und Fourierreihe) entwickeln und erkennen die Bedeutung von Integraltransformationen (z. B. Fouriertransformation) für die Physikalische Chemie, sie erkennen gewöhnliche Differentialgleichungen und können sie für einfache Fälle lösen. Sie können Funktionen mit mehreren Veränderlichen partiell ableiten und erkennen ihre Bedeutung z. B. für die Thermodynamik. Sie haben Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Partiellen Differentialrechnung (z. B. Wellengleichung und zeitabhängige Schrödingergleichung).

Grundlagen der Biologie

Die Studierenden können folgende biologischen Grundlagen nachvollziehen und diese auf einer einfachen Ebene miteinander in Beziehung setzen, um grundlegende Phänomene der Biologie zu erklären:

- Molekulare und zellulären Grundlagen des Lebens
- Mechanismen und Gesetze der Vererbung
- Organisationsmerkmale verschiedener Tiergruppen und deren Zusammenhang mit Evolution, Funktion und Entwicklung
- Strukturen und Funktionen pflanzlicher Zellen, Gewebe und Organe und deren Zusammenhang mit Evolution und Entwicklung

Inhalt**Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT:**

Aufbau der Materie: Abgrenzung der Chemie, Grundbegriffe, Element, Atome, Moleküle, Ionen, Avogadro-Konstante, Atommasse, Coulombsche Gesetz, Massenspektrometer, Elektron, Proton, Neutron, Massenzahl, Ordnungszahl, Isotope, Energiestufen der Elektronen, Spektrallinien, Ionisierungsenergien, Welle-Teilchen-Dualismus, Wellenfunktion/Orbitale, Wasserstoffatom, Quantenzahlen, Energieniveauschema, Elektronenkonfiguration, Aufbau Periodensystem, Haupteigenschaften der Gruppen, Ionenbindung, Valenzelektronen, Atomverbände, Atombindung, Lewis-Formeln, Mehrfachbindungen, Bindungsenthalpie, Elektronegativität, Ionenbindung, Metallische Bindung, Molekülgitter, Wasser, Dipol, van der Waals-Kräfte, Wasserstoffbrücke, Ionengitter, Metallgitter, Phasendiagramme, Eutektikum, Festkörperverbindungen, Kristalle, Kristallsysteme, Gaszustand, Flüssigkeiten, Lösungen, Osmose, Chromatographie, Phasenumwandlungen.

Chemische Reaktionen: Stöchiometrische Berechnungen, Stoffmengen, Konzentrationen, Lösungen, Zustandsgrößen, Energie, Enthalpie, Entropie, Gibbs, chemisches Gleichgewicht, Massenwirkungsgesetz, Gleichgewichtskonstante, Löslichkeitsprodukt, Enthalpie und Entropie von Lösungen, Reaktionsgeschwindigkeit, Arrheniusgleichung, Übergangszustand, Radikalreaktionen, Katalyse, Säure, Basen, Bronstedt, Säure/Basen-Paare, pH-Wert, pKs, pKb, Indikatoren, Pufferlösungen, Neutralisation, Oxidation/Reduktion, Oxidationszahl, Elektronentransfer, Redoxpotentiale, Standardpotential, Nernstsche Gleichung, Galvanische Zelle, Batterien (Blei-Akku, Ni/Cd, Li-Ionen), Brennstoffzellen (PEM, SOFC), Korrosion, Elektrolyse.

Anorganische Chemie: Nichtmetalle: Edelgase, Halogene, Wasserstoff, Sauerstoff und Ozon, Schwefel und Schwefelverbindungen, Stickstoff und Stickstoffverbindungen, Kohlenstoff und Silizium. Metalle: Vorkommen, Gewinnung, Eigenschaften, Gewinnung und Verwendung wichtiger Gebrauchsmetalle, Metallurgie ausgewählter Metalle (Eisen, Aluminium), 4. Hauptgruppe, Übergangsmetalle, Korrosion, Korrosionsschutz.

Organische Chemie: Bindungsverhältnisse, Formelschreibweise, Spektroskopie, Trennung und Destillation, Alkane, Alkene, Alkine, Aromatische Kohlenwasserstoffe, Kohle, Erdöl, Zusammensetzung von Kraftstoffen, Motorische Verbrennung, Gasturbinen, Grundlagen der Polymere, Polymerbildungsreaktionen (Polymerisation, Polykondensation, Polyaddition, Vernetzung), wichtige Polymere

Mathematische Methoden A:

Im Gegensatz zur traditionellen Einführung in die Physikalische Chemie beginnt man hier mit einer mikroskopischen Sichtweise: Es wird eine Einführung in die Quantenmechanik präsentiert. Dieser Rahmen ist besonders geeignet, die für den Chemiker wichtigen mathematischen Methoden zu behandeln und den Nutzen dieser Methoden unmittelbar anhand von angewandten Beispielen in der Quantenmechanik zu erläutern. Die in der Vorlesung bearbeiteten mathematischen Kapitel beschäftigen sich mit reellen und komplexen Zahlen, Funktionen (einer oder mehrerer Variablen), Differential- und Integralrechnung, Potenzreihen (Taylorentwicklung), Vektoren und Matrizen, Differentialgleichungen etc.

Grundlagen der Biologie:

Die Teilleistung gibt eine allgemeine Einführung in die Grundlagen der Biologie. Dazu gehören die molekularen Grundlagen von Zellbiologie und Genetik ebenso wie Morphologie und Anatomie von Tieren und Pflanzen und die Mechanismen der Evolution.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt aus Noten der Teilprüfungen.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 150 h

Selbststudiumszeit (inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 210 h

gesamt: 360 h

Empfehlungen

Hinweis: Ab dem WS17/18 wird die Teilleistung Anatomie und Physiologie I durch die Teilleistung Grundlagen der Biologie (T-CHEMBIO-100180) ersetzt.

M**6.6 Modul: Elektrotechnik (11) [M-ETIT-102339]**

Verantwortung: Dr. Wolfgang Menesklou
Prof. Dr.-Ing. Thomas Zwick

Einrichtung: KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Biologie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Chemie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Physik \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Geographie \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte
11

Notenskala
Zehntelnoten

Turnus
Jedes Wintersemester

Dauer
2 Semester

Sprache
Deutsch

Level
3

Version
2

Pflichtbestandteile			
T-ETIT-100533	Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure	3 LP	Menesklou
T-ETIT-100534	Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure	5 LP	Menesklou
T-ETIT-109317	Lineare Elektrische Netze - Workshop A	1 LP	Leibfried, Lemmer
T-ETIT-109811	Lineare Elektrische Netze - Workshop B	1 LP	Dössel
T-ETIT-109138	Elektronische Schaltungen - Workshop	1 LP	Zwick

Erfolgskontrolle(n)

- Teilleistung T-ETIT-100533: schriftliche Prüfung im Umfang von 2 Stunden
- Teilleistung T-ETIT-100534: schriftliche Prüfung im Umfang von 2 Stunden
- Teilleistungen T-ETIT-109317, T-ETIT-109811 und T-ETIT-109138: unbenotete Studienleistungen in Form von schriftlichen Ausarbeitungen

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

aus M-ETIT-101155 - Elektrotechnik - Version 1 übernommen:

Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure:

Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Bauelemente (R, L, C) und Schaltungen der Elektrotechnik. Sie haben ein grundlegendes Verständnis der wissenschaftlichen Methoden zur Analyse und zum Entwurf von einfachen RLC-Netzwerken und können Problemstellungen der Elektrotechnik erkennen und bewerten. Sie sind in der Lage, mit Spezialisten verwandter Disziplinen auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu kommunizieren und können in der Gesellschaft aktiv zum Meinungsbildungsprozess in Bezug auf elektrotechnische Fragestellungen beitragen.

(EN:The student knows and understands basic terms of electrical engineering and should be able to carry out simple calculations of DC and AC circuits.)

aus M-ETIT-101935 - Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure - Version 1 übernommen:

Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure:

Die Studierenden kennen die grundlegende Funktion von elektronischen Bauelementen (Halbleiter), Schaltungen und elektrischen Maschinen. Sie sind mit den grundlegenden wissenschaftlichen Methoden der Elektrotechnik vertraut und in der Lage, einfache Fragestellungen in einer technischen Fachsprache zu benennen und das Wissen auf andere Bereiche ihres Studiums zu übertragen. Sie können mit Spezialisten verwandter Disziplinen auf dem Gebiet der Elektrotechnik kommunizieren und aktiv zum Meinungsbildungsprozess in Bezug auf elektrotechnische Fragestellungen in der Gesellschaft beitragen.

aus M-ETIT-104519 übernommen:

Workshops Lineare Elektrische Netze A & B:

Die Studierenden erlernen im Workshop Lineare Elektrische Netze A & B die Koordination eines Projekts in kleinen Teams und die Darstellung der Ergebnisse in Form einer technischen Dokumentation. Weiterhin sind sie in der Lage, grundlegende einfache Problemstellungen aus der Elektrotechnik (z.B. Messtechnik, analoge Schaltungstechnik) zu erkennen sowie praxis- und entscheidungsrelevant Lösungsansätze zu erarbeiten.

aus M-ETIT-104465 übernommen:

Workshop Elektronische Schaltungen:

Die Studierenden erlernen im Workshop Elektronische Schaltungen die Koordination eines Projekts in kleinen Teams und die Darstellung der Ergebnisse in Form einer technischen Dokumentation. Weiterhin sind sie in der Lage, einfach elektronische Transistorschaltungen zu realisieren und charakterisieren.

Inhalt

aus M-ETIT-101155 - Elektrotechnik - Version 1 übernommen:

Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Elektrotechnik für Wirtschaftsingenieure. Themen sind Gleichstrom, elektrische und magnetische Felder, dielektrische und magnetische Bauelemente sowie die Analyse und der Entwurf von einfachen RLC-Schaltungen (Netzwerke) mittels komplexer Wechselstromrechnung.

(EN: Supporting the lecture, assignments to the curriculum are distributed. These are solved into additional (voluntary) tutorials.)

aus M-ETIT-101935 - Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure - Version 1 übernommen:

Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure:

Einführung in die Grundlagen der Messtechnik, elektronischen Bauelemente, elektrische Maschinen und Nachrichtentechnik. Innerhalb der Vorlesung werden Übungsaufgaben gestellt, die zur Vertiefung des Stoffes und zur Vorbereitung auf die Klausur dienen.

aus M-ETIT-104519 übernommen:

Workshops Lineare Elektrische Netze A & B :

In Workshop A werden die Studierenden in die aktuelle Thematik rund um erneuerbare Energiequellen eingeführt. Hierfür wird eine Solarzelle verwendet und mit Anleitung unterschiedliche praxisnahe Szenarien realisiert, um die Eigenschaften von Photovoltaik und die Vorteile eines Energiespeichers kennenzulernen. Durch die Aufgabenstellung sind die optimale Ausnutzung regenerativer Energiequellen oder die Einflüsse auf Solarmodule durch Abschattung zu untersuchen. Darüber hinaus wird durch einen Langzeitversuch den Studierenden die grundlegenden Funktionen von MATLAB nähergebracht und die Möglichkeiten eines Datenloggers aufgezeigt.

In Workshop B sollen die Studierenden verschiedene Schaltungen mit Operationsverstärkern kennenlernen. Die Aufgabe erstreckt sich dabei von Literaturrecherche über Simulation und experimentellen Aufbau bis hin zur Vermessung der realen Schaltung und die Diskussion der Ergebnisse. Dafür kommen unter anderem einfache Grundschaltungen in Betracht, wie bspw. invertierender- u. nichtinvertierender Verstärker, Differenzverstärker oder RC- und RL-Glieder. Darüber hinaus werden aktive Filter mit Operationsverstärkern (Tiefpässe/Hochpässe höherer Ordnung, RLC-Glied) aufgebaut und Kennlinien wie der Amplituden- oder Phasengang ausgewertet.

aus M-ETIT-104465 übernommen:

Workshop Elektronische Schaltungen:

Der Workshop greift zahlreiche dieser Schwerpunkte auf. Es werden unterschiedliche Sensoren analysiert. Zusätzlich zu der allgemeinen Funktionsweise und Theorie der Temperatur-, Licht- oder auch Drucksensoren wird geeignete Elektronik untersucht, um die physikalischen Größen in eine proportionale, auswertbare Größe wie Spannung oder Strom zu wandeln. Es werden einfache Sensor-Prinzipien behandelt, um die notwendigen Vorkenntnisse zur Durchführung des Versuches an das Semester anzupassen. Für die Temperaturmessung werden temperaturabhängige Widerstände eingesetzt oder pn-Übergänge untersucht. Mit LEDs, Photodioden und Phototransistoren werden Anwendungen für die Helligkeitsmessung realisiert. Die eigenständige Versuchsdurchführung verläuft folgendermaßen: Verständnis Sensor-Prinzip, Entwurf von Auswerteschaltungen für das Sensorsignal, Simulation der Schaltungen in LTSpice, Aufbau und Vergleich von Schaltungen sowie Auswertung mit dem µController-Board.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist ein nach Leistungspunkten gewichteter Durchschnitt aus den Noten der schriftlichen Teilprüfungen von „Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure“ und „Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure“.

Arbeitsaufwand

aus M-ETIT-101155 - Elektrotechnik - Version 1 übernommen:

Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure:

Gesamtaufwand bei 3 Leistungspunkten: ca. 90 Stunden

aus M-ETIT-101935 - Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure - Version 1 übernommen:

Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure:

1. Präsenzzeit Vorlesung/Übung: $15 * 3 \text{ h} = 45 \text{ h}$

2. Vor- und Nachbereitungszeit Vorlesung: $15 * 4 \text{ h} = 60 \text{ h}$

3. Vor- und Nachbereitungszeit Übung: $15 * 3 \text{ h} = 45 \text{ h}$

4. Klausurvorbereitung und Präsenz in selbiger: in Vor- und Nachbereitungszeit verrechnet.

Insgesamt: 150 h = 5 LP

aus M-ETIT-104519 und M-ETIT-104465 übernommen:

Workshops Lineare Elektrische Netze A & B und Elektronische Schaltungen:

Der Arbeitsaufwand von jedem der drei Workshops setzt sich wie folgt zusammen:

1. Präsenzzeit in der Vorbereitungsveranstaltung inkl. Nachbereitung: 2 h

2. Bearbeitung der Aufgabenstellung: 23 h

3. Anfertigung der schriftlichen Ausarbeitung (Protokoll): 5 h

Der Zeitaufwand pro Workshop beträgt etwa 30 Stunden. Dies entspricht jeweils 1 LP.

Summe (11 LP): ca. 330 Stunden

M**6.7 Modul: Fachdidaktik NwT I [M-GEISTSOZ-102199]****Verantwortung:** Prof. Dr. Gerd Gidion**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Biologie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Chemie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Physik \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Geographie \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte
4**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Sommersemester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
3**Version**
1**Pflichtbestandteile**

T-GEISTSOZ-104517	Einführung in die Fachdidaktik NwT	4 LP	Gidion
-------------------	--	------	--------

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung entspricht der Prüfungsleistung anderer Art. Dabei handelt es sich im Regelfall um das Anfertigen einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem didaktischen Thema im Umfang von ca 25 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele**Fachliche Kompetenzen**

Die Studierenden können

- die didaktische Perspektive auf das Anwendungsfeld des NWT-Unterrichts erkennen und
- auf dieser Basis für die pädagogische Praxis auf die diesbezüglichen Konzepte zurückgreifen
- sowie ihre Praxis fachdidaktisch angehen, reflektieren und legitimieren

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können

- wissenschaftliche Konzepte aus dem didaktischen und lernwissenschaftlichen Bereich einordnen, interpretieren und zuordnen
- unterschiedliche Positionen und Erkenntnisse in der NwT-Didaktik erkennen, in ihren Wechselwirkungen einschätzen und mit Bezug auf die pädagogische Praxis konzeptionell kombinieren
- gemeinsam mit Kommilitonen wissenschaftliche Texte erarbeiten, diese zielführend und konstruktiv kommentieren und so zur Verbesserung der Texte beitragen
- konstruktive Kommentare von Kommilitonen aufnehmen und für die Verbesserung eigener Texte verwenden

Inhalt

Die Veranstaltung thematisiert - auf Grundlage der Rezeption eines ausgewählten Spektrums an Fachliteratur - wesentliche Aspekte der Didaktik für einen allgemeinbildenden NW-Technikunterricht. Dabei werden die aus wissenschaftlicher Perspektive betrachteten Themen mit verschiedenen Anwendungsbeispielen verknüpft. Prinzipielle Ziele des Fachgebietes im schulischen Rahmen werden ebenso aufgegriffen wie die Bestimmung und Beachtung von Lernzielen einzelner unterrichtlicher Themen und Unterrichtssituationen. Die unterrichtliche Realität und deren Herausforderungen im NWT-Unterricht werden den wissenschaftlich-konzeptionellen Ansätzen gegenübergestellt und in Beziehung gesetzt. Die technikbezogenen Inhalte werden unter Beachtung ihrer schulischen Relevanz und der unmittelbaren Nutzbarkeit im Seminar Fachdidaktik gewählt.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls entspricht der Note der Modulprüfung

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 30 h

Selbststudium (inkl. Vor-, Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 90 h

gesamt: 120 h

M

6.8 Modul: Fachdidaktik NwT II [M-GEISTSOZ-102201]**Verantwortung:** Prof. Dr. Gerd Gidion**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Biologie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Chemie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Physik \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Geographie \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte
4**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Sommersemester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
3**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104519	Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im naturwissenschaftlich-technischen Unterricht	4 LP	Gidion, Weichsel

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung entspricht der Prüfungsleistung anderer Art. Dabei handelt es sich im Regelfall um das Anfertigen einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem didaktischen Thema im Umfang von ca 25 Seiten.

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele**Fachliche Kompetenzen**

Die Studierenden können

- Unterrichtseinheiten für das Unterrichtsfach ‚Naturwissenschaft und Technik‘ auf Basis der fachspezifischen Bildungsstandards und technikdidaktischer Prinzipien konzipieren
- auf Basis fachdidaktischer Kenntnis die Projektmethode im Unterricht anwenden
- die wissenschaftlich erschlossenen Grundlagen des Projektmanagements, der Arbeit mit Schülergruppen und der Bewertung von projektartigen Arbeiten bei der Tätigkeit als akademisch gebildete Lehrer berücksichtigen
- eigene Unterrichtseinheiten erarbeiten, die sich in der Schule verwenden lassen

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können

- die mit der Projektmethode verbundenen Herausforderungen differenzieren und bewältigen
- lernwissenschaftliche, geschichtliche, arbeitsanforderungsbezogene und theoriebasierte Grundlagen der Didaktik und Methodik in didaktische Gestaltung umsetzen.

Inhalt

Im Rahmen dieses Online-Seminars lernen die Teilnehmenden Unterrichtseinheiten für das Unterrichtsfach ‚Naturwissenschaft und Technik‘ auf **Basis der fachspezifischen Bildungsstandards** und **technikdidaktischer Prinzipien** zu konzipieren. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der **Projektmethode**. Die Studierenden setzen sich mit **Grundlagen des Projektmanagements, den Methoden im projektorientierten Unterricht, der Arbeit mit Schülergruppen und der Bewertung von projektartigen Arbeiten auseinander** und diskutieren damit verbundene Herausforderungen.

Den Schwerpunkt bildet das „**Füllen des eigenen Methodenkoffers**“ anhand der **Konzeption einer Unterrichtseinheit**.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Gesamtnote des Moduls entspricht der Note der Modulprüfung

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 30 h

Selbststudium (inkl. Vor-, Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 90 h

gesamt: 120 h

M**6.9 Modul: Maschinenkonstruktionslehre (CIW-MACH-02) [M-MACH-101299]****Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Sven Matthiesen**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Maschinenbau
KIT-Fakultät für Maschinenbau/Institut für Produktentwicklung**Bestandteil von:** [Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Biologie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Chemie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Physik \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Geographie \(Pflichtbestandteil\)](#)**Leistungspunkte**
8**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
3**Version**
3

Pflichtbestandteile			
T-MACH-110363	Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I und II	6 LP	Matthiesen
T-MACH-110364	Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I, Vorleistung	1 LP	Matthiesen
T-MACH-110365	Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen II, Vorleistung	1 LP	Matthiesen

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung über die Inhalte von Maschinenkonstruktionslehre I&II

Dauer: 90 min zzgl. Einlesezeit

Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorleistungen im Lehrgebiet Maschinenkonstruktionslehre I&II

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Lernziel Federn:

- Federarten erkennen können und Beanspruchung erklären können
- Eigenschaften einer federnden LSS in später vorgestellten Maschinenelementen erkennen und beschreiben können
- Wirkprinzip verstehen und erklären können
- Einsatzgebiete von Federn kennen und aufzählen
- Belastung und daraus resultierende Spannungen graphisch darstellen können
- Artnutzgrad als Mittel des Leichtbaus beschreiben können
- Verschiedene Lösungsvarianten bezüglich Leichtbau analysieren können (Artnutzungsgrad einsetzen)
- Mehrere Federn als Schaltung erklären können und Gesamtfedersteifigkeit berechnen können

Lernziel technische Systeme:

- Erklären können, was ein technisches System ist
- „Denken in Systemen“
- Systemtechnik als Abstraktionsmittel zur Handhabung von Komplexität anwenden
- Funktionale Zusammenhänge technischer Systeme erkennen
- Den Funktionsbegriff kennen lernen
- C&C²-A als Mittel der Systemtechnik anwenden können

Lernziel Visualisierung:

- Prinzipskizzen erstellen und interpretieren können
- Technische Freihandzeichnung als Mittel zur Kommunikation anwenden
- Die handwerklichen Grundlagen des technischen Freihandzeichnens anwenden können
- Ableitung von 2D-Darstellungen in unterschiedliche perspektivische Darstellungen technischer Gebilde und umgekehrt
- Lesen von technischen Zeichnungen beherrschen
- Zweckgerichtet technische Zeichnungen bemaßen
- Schnittdarstellungen technischer Systeme als technische Skizze erstellen können

Lernziel Lagerungen:

- Lagerungen in Maschinensystemen erkennen und in ihre Grundfunktionen erklären können
- Lager (Typ/Bauart/Funktion) nennen und in Maschinensystemen und Technischen Zeichnungen erkennen können
- Einsatzbereiche und Auswahlkriterien für die verschiedenen Lager und Lagerungen nennen und Zusammenhänge erklären können
- Gestaltung der Festlegungen der Lager in verschiedenen Richtungen radial/axial und in Umfangsrichtung funktional erklären können
- Auswahl als iterativen Prozess exemplarisch kennen und beschreiben können
- Dimensionierung von Lagerungen exemplarisch für die Vorgehensweise des Ingenieurs bei der Dimensionierung von Maschinenelementen durchführen können
- Erste Vorstellungen für Wahrscheinlichkeiten in der Vorhersage von Lebensdauern von Maschinenelementen entwickeln
- Am Schädigungsbild erkennen können, ob statische oder dynamische Überlast Grund für Werkstoffversagen war
- Äquivalente statische und dynamische Lagerlasten aus Katalog und gegebenen äußeren Kräften auf das Lager berechnen können
- Grundgleichung der Dimensionierung nennen, erklären und auf die Lagerdimensionierung übertragen können

Lernziele Dichtungen:

Die Studierenden...

- können das grundlegende Funktionsprinzip von Dichtungen diskutieren.
- können die physikalischen Ursachen eines Stoffüberganges beschreiben.
- können das C&C-Modell auf Dichtungen anwenden
- können die drei wichtigsten Klassierungskriterien von Dichtungen nennen, erläutern und anwenden
- können die Funktionsweise einer berührungslosen und einer berührenden Dichtung verdeutlichen.
- können die Dichtungsbauformen unterscheiden, bestimmen und den Klassierungskriterien zuordnen.
- können den Aufbau und die Wirkungsweise eines Radialwellenrings diskutieren.
- Können statische Dichtungen anhand verschiedener Auswahlkriterien bewerten.
- können dynamische, rotatorische Dichtungen anhand verschiedener Auswahlkriterien bewerten.
- können translatorische Dichtungen anhand verschiedener Auswahlkriterien bewerten.
- können das Konstruktionsprinzip „Selbstverstärkung“ beschreiben und an einer Dichtung anwenden.
- können den Sticklip anhand des Bewegungsablaufs einer translatorischen Dichtung erklären

Lernziele Gestaltung:

Die Studierenden...

- können die Grundregeln der Gestaltung und Gestaltungsprinzipien in konkreten Problemen anwenden
- haben die Prozessphasen der Gestaltung verstanden
- können Teilsysteme in ihrer Einbindung in das Gesamtsystem gestalten
- können Anforderungsbereiche an die Gestaltung nennen und berücksichtigen
- kennen die Hauptgruppen der Fertigungsverfahren
- kennen die Fertigungsprozesse und können diese erklären
- können die Auswirkung der Werkstoffwahl und des Fertigungsverfahrens in einer Konstruktionszeichnung berücksichtigen und erkennbar abbilden.

Lernziele Schraubenverbindungen:

Die Studierenden...

- können verschiedene Schraubenanwendungen aufzählen und erklären.
- können Bauformen erkennen und in ihrer Funktion erklären
- können ein C&C² Modell einer Schraubenverbindung aufbauen und daran die Einflüsse auf die Funktion diskutieren
- können die Funktionsweise einer Schraubenverbindung mit Hilfe eines Federmodells erklären
- können die Schraubengleichung wiedergeben, anwenden und diskutieren.
- Können die Beanspruchbarkeit niedrig belasteter Schraubenverbindungen zum Zweck der Dimensionierung abschätzen
- Können angeben, welche Schraubenverbindung berechnet und welche nur grob ausgelegt werden
- Können die Dimensionierung von Schraubenverbindungen als Flanschverbindung durchführen
- Können das Verspannungsschaubild erstellen, erklären und diskutieren

Inhalt

MKL I:

Einführung in die Produktentwicklung

Werkzeuge zur Visualisierung (Techn. Zeichnen)

Produkterstellung als Problemlösung

Technische Systeme Produkterstellung

- Systemtheorie
- Contact and Channel Approach C&C²-A

Grundlagen ausgewählter Konstruktions- und Maschinenelemente

- Federn
- Lagerung und Führungen
- Dichtungen

Begleitend zur Vorlesung finden Übungen statt, mit folgenden Inhalt:

Getriebeworkshop

Werkzeuge zur Visualisierung (Techn. Zeichnen)

Technische Systeme Produkterstellung

- Systemtheorie
- Contact and Channel Approach C&C²-A

Federn

Lagerung und Führungen

MKL II:

- Dichtungen
- Gestaltung
- Dimensionierung
- Bauteilverbindungen
- Schrauben

Arbeitsaufwand**MKL1:****Präsenz: 33,5 h**

Anwesenheit in Vorlesungen: $15 * 1,5 \text{ h} = 22,5 \text{ h}$

Anwesenheit in Übungen: $8 * 1,5 \text{ h} = 12 \text{ h}$

Selbststudium: 56,5 h

Persönliche Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung inkl. Bearbeitung der Testate und Vorbereitung auf die Klausur: 56,5 h

Insgesamt: 90 h = 3 LP

MKL2:**Präsenz: 33 h**

Anwesenheit in Vorlesungen: $15 * 1,5 \text{ h} = 22,5 \text{ h}$

Anwesenheit in Übungen: $7 * 1,5 \text{ h} = 10,5 \text{ h}$

Selbststudium: 87 h

Persönliche Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung inkl. Bearbeitung der Testate und Vorbereitung auf die Klausur: 87h

Insgesamt: 150 h = 5 LP

Mehraufwand für Fachfremde Studiengänge MKL1 + MKL2 insgesamt: 30 h = 1 LP

(Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor 2015, Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik Bachelor 2015, Ingenieurpädagogik LA Bachelor Berufliche Schulen 2015, Ingenieurpädagogik LA Bachelor Berufliche Schulen 2015)

Lehr- und Lernformen

Vorlesung

Hörsaalübung

Semesterbegleitende Projektarbeit

Online-Test

M**6.10 Modul: Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik [M-CIWVT-102141]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Bestandteil von: **Bachelorarbeit**
 Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Biologie (Bachelorarbeit) (EV bis 30.04.2021)
 Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Chemie (Bachelorarbeit) (EV bis 30.04.2021)
 Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Physik (Bachelorarbeit) (EV bis 30.04.2021)
 Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Geographie (Bachelorarbeit) (EV bis 30.04.2021)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
12	Zehntelnoten	Unregelmäßig	1 Semester	Deutsch	3	2

Pflichtbestandteile			
T-CIWVT-104643	Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik	12 LP	

Erfolgskontrolle(n)

schriftliche Arbeit und abschließender Vortrag

Voraussetzungen

Für die Zulassung zur Bachelorarbeit müssen mindestens 45 LP im Teilstudiengang NwT erbracht worden sein. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 45 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik

Qualifikationsziele

Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, ein Problem aus dem betreffenden wissenschaftlichen Hauptfach selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Hierzu kann sie/er Literatur selbstständig auswählen, eigene Lösungswege finden, die Ergebnisse diskutieren und mit dem Stand der Forschung vergleichen. Sie/Er ist weiterhin in der Lage, die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse übersichtlich und klar strukturiert in einer schriftlichen Arbeit zusammenzufassen und in einem kurzen Vortrag zusammenfassend vorzustellen.

Inhalt

Die Bachelorarbeit ist eine erste größere eigenständige, schriftliche Arbeit und beinhaltet die theoretische und/oder experimentelle Bearbeitung einer Problemstellung aus einem Teilbereich des NwT-Studiums nach wissenschaftlichen Methoden. Der thematische Inhalt der Bachelorarbeit ergibt sich durch die Wahl des Fachgebiets, in dem die Arbeit angefertigt wird. Der/Die Studierende darf Vorschläge für die Themenstellung einbringen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Bachelorarbeit und des abschließenden Vortrags, der in die Bewertung einfließen kann. Details zur Bewertung werden von den Betreuungspersonen und Prüfenden bekannt gegeben.

Anmerkungen

Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. Der Prüfungsausschuss legt fest, in welchen Sprachen die Bachelorarbeit geschrieben werden kann. Auf Antrag der/s Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird.

Arbeitsaufwand

Gesamtaufwand: ca. 360 h (inkl. Präsenz-, Vor- und Nachbereitungszeiten sowie Prüfungsvorbereitung)

Empfehlungen

Alle fachlichen und überfachlichen notwendigen Qualifikationen zur Bearbeitung des gewählten Themas und der Anfertigung der Bachelorarbeit sollten erlangt worden sein.

Lehr- und Lernformen

Abschlussarbeit

M**6.11 Modul: Physik [M-PHYS-102213]****Verantwortung:** Prof. Dr. Thomas Schimmel**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Physik

Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Biologie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Chemie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Geographie \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte
12**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
2 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
3**Version**
1

Pflichtbestandteile			
T-PHYS-100278	Experimentalphysik	12 LP	Pilawa, Schimmel

Erfolgskontrolle(n)

Siehe Bestandteile dieses Moduls

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele**Experimentalphysik A:**

Die Studierenden identifizieren die Grundlagen der Physik auf breiter Basis. In der Experimentalphysik A werden insbesondere an Beispielen aus der Mechanik Grundkonzepte der Physik (Kraftbegriff, Felder, Superpositionsprinzip, Arbeit, Leistung, Energie, Erhaltungssätze etc.) beschrieben. Vom Stoffgebiet werden die Grundlagen der Mechanik in voller Breite sowie die Sätze zu Schwingungen und Wellen und die Thermodynamik (Hauptsätze der Thermodynamik, ideale und reale Gase, Zustandsänderungen und Zustandsgleichungen, mikroskopische Beschreibung idealer Gase, Wärmekraftmaschinen und Wärmepumpen, Entropiebegriff) behandelt.

Experimentalphysik B:

Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse in den Grundlagen der Physik auf breiter Basis von Elektrizität und Magnetismus, elektromagnetischen Wellen, geometrischer Optik und Wellenoptik bis hin zu den Grundkonzepten der modernen Physik (spezielle Relativitätstheorie, Quantenmechanik, Welle-Teilchen-Dualismus, Aufbau der Atome und Kerne).

Inhalt**Experimentalphysik A:**

- **Mechanik:** Kraft, Impuls, Energie, Stoßprozesse, Erhaltungssätze, Drehimpuls, Drehmoment, Statische Felder, Gravitation und Keplersche Gesetze
- **Schwingungen und Wellen**
- **Thermodynamik:** Hauptsätze der Thermodynamik, ideale und reale Gase, Zustandsänderungen und Zustandsgleichungen, mikroskopische Beschreibung idealer Gase, Wärmekraftmaschinen und Wärmepumpen, Entropiebegriff

Experimentalphysik B:

- **Elektromagnetismus:**
Elektrostatik (el. Ladung, Coulombsches Gesetz, el. Felder),
Magnetostatik (Ströme, Magnetfelder),
Elektrodynamik (Kräfte und Ströme, Supraleiter; Energieströme und Impuls im elektromagnetischen Feld;
Elektrodynamik; Elektrische Schwingungen – der Wechselstrom; Elektromagnetische Wellen, die vier Maxwellgleichungen)
- **Optik:**
Geometrische Optik inkl. Reflexionsgesetz und Brechungsgesetz, Totalreflexion, optische Instrumente
Wellenoptik inkl. Beugung und Huygenssches Prinzip, Kohärenz und Interferenz, Laser, Polarisation
Lichtquanten
- **Moderne Physik:**
Spezielle Relativitätstheorie
Welle-Teilchen-Dualismus und Heisenbergsche Unschärferrelation
Aufbau der Atome
Aufbau der Kerne und Radioaktivität

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: ca. 120 h

Selbststudiumszeit: ca. 240 h

M**6.12 Modul: Technikfolgenabschätzung (TA) [M-GEISTSOZ-102236]**

Verantwortung: Prof. Dr. Armin Grunwald
Prof. Dr. Dr. Rafaela Hillerbrand

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Biologie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Chemie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Physik \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Geographie \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
3	Zehntelnoten	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch/Englisch	3	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104555	Technikfolgenabschätzung	0 LP	Hillerbrand
T-GEISTSOZ-104556	Modulprüfung Technikfolgenabschätzung	3 LP	Grunwald, Hillerbrand

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung und Modulprüfung (Prüfungsleistung anderer Art, siehe Teilleistung). Die Studienleistung ist Voraussetzung zur Zulassung zur Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

- Grundlegende Kenntnisse der Technikfolgenabschätzung (Ansätze, Institutionen, Methoden, Schlüsselbegriffe)
- Grundlagen angewandter Ethik
- Fähigkeit zur Einarbeitung in neue, nicht disziplinär strukturierte Themenfelder
- Fähigkeit zur Formulierung wissenschaftlicher Problemstellungen in TA-Projekten
- Vertiefung wissenschaftlicher Arbeitstechniken (insb.: Recherche, kritischer Umgang mit Quellen)
- Fähigkeit zur Reflexion der Schnittstelle Wissenschaft – Gesellschaft sowie der Möglichkeiten zur Gestaltung dieser Schnittstelle.
- Bildungstheoretische Verortung der TA als gesellschaftlichem Lernprozess

Inhalt

- Einführung in die Technikfolgenabschätzung
- Exemplarische Bearbeitung politisch relevanter Technikfelder
- Reflexion der Rollen von Wissenschaft in der Gesellschaft (Politikberatung, Science Technology Studies, Transdisziplinarität)
- Einführung in das Arbeiten mit inter-/transdisziplinären Methoden
- Methodologische Reflexion der Potenziale und Grenzen dieser Methoden

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Veranstaltung: ca. 30 Stunden; Vor- bzw. Nachbesprechung von Referaten oder Projektpräsentationen, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur und Projektarbeit: ca. 30 h;
Modulprüfung: 30 h

gesamt: 90 h

M**6.13 Modul: Technische Mechanik (TM-WiWi-ETIT_WI1ING3) [M-MACH-101259]****Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Alexander Fidlin**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Maschinenbau
KIT-Fakultät für Maschinenbau/Institut für Technische Mechanik**Bestandteil von:** [Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Biologie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Chemie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Physik \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Geographie \(Pflichtbestandteil\)](#)**Leistungspunkte**
5**Notenskala**
Zehntelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
1 Semester**Sprache**
Deutsch**Level**
3**Version**
1**Pflichtbestandteile**

T-MACH-102208	Einführung in die Technische Mechanik I: Statik und Festigkeitslehre	5 LP	Fidlin
---------------	--	------	--------

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (75 min) in der vorlesungsfreien Zeit des Semesters (nach §4 (2), 1 SPO). Die Prüfung wird in jedem Semester angeboten und kann zu jedem ordentlichen Prüfungstermin wiederholt werden.

Erlaubte Hilfsmittel: nicht-programmierbare Taschenrechner, Literatur

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Der/die Studierende

- kennt und versteht die grundlegenden Elemente der Statik,
- kann einfache Berechnungen der Statik selbständig durchführen.

Inhalt

Statik: Kraft · Moment · Allgemeine Gleichgewichtsbedingungen · Massenmittelpunkt · Innere Kräfte in Tragwerken · Ebene Fachwerke · Theorie des Haftens

Anmerkungen

Die Lehrveranstaltung "Einführung in die Technische Mechanik I: Statik und Festigkeitslehre" [2162238] wird ab dem Sommersemester 2016 jeweils im Sommersemester angeboten.

Arbeitsaufwand

ca. 150 Stunden (Präsenzzeit: 45 Stunden, Selbststudiumzeit inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung 105 h).

Lehr- und Lernformen

Vorlesung und Übungen

M**6.14 Modul: Verfahrenstechnik [M-CIWVT-101592]**

Verantwortung: Prof. Dr. Sabine Enders
Dr. Volker Gaukel

Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Biologie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Chemie \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Physik \(Pflichtbestandteil\)](#)
[Wissenschaftliches Hauptfach Naturwissenschaft und Technik / Kombination mit Hauptfach Geographie \(Pflichtbestandteil\)](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
10	Zehntelnoten	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3	7

Pflichtbestandteile			
T-CIWVT-108025	Grundlagen der Lebensmittelverfahrenstechnik	3 LP	Gaukel
T-CIWVT-111825	Einführungsvorlesung Praktikum Verfahrenstechnische Maschinen für NwT	1 LP	Sinanis
T-CIWVT-101903	Verfahrenstechnische Maschinen	5 LP	Gleiß
T-CIWVT-111799	Exkursion Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik für NwT	1 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht aus

1. Einer Prüfungsleistung schriftlich (Klausur) im Umfang von 120 min
2. Studienleistung des Praktikums
3. Studienleistung Exkursion

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele**Verfahrenstechnische Grundlagen am Beispiel der Lebensmittelverarbeitung:**

Die Studierenden können

- die Einflussfaktoren auf die Produktentwicklung von Lebensmitteln nennen und an einem Beispiel verwenden.
- Grundoperationen der Verfahrenstechnik an einem Beispiel herausfinden und benennen.
- die wichtigsten Definitionen, Grundgleichungen und dimensionslose Kennzahlen der Themengebiete Strömungslehre, Separieren, Homogenisieren und Emulgieren, Haltbarmachen und stationäre Wärmeübertragung schildern und diese am Beispiel der Herstellung von Milch zuordnen und anwenden.
- wichtige in der Vorlesung behandelte verfahrenstechnische Apparate skizzenhaft zeichnen und deren Funktion erklären
- den Verfahrensablauf der Herstellung von Milch und Milchprodukten beschreiben und erläutern.

Verfahrenstechnisches Praktikum:

Erfolgreiches und sicheres experimentelles Arbeiten. Messung und Auswertung physikalischer Größen. Erstellung eines Versuchsprotokolls.

Eintägige Exkursion:

Inhalt**Verfahrenstechnische Grundlagen am Beispiel der Lebensmittelverarbeitung:**

- Eine Einführung in die Verfahrenstechnik und Produktentwicklung in der Lebensmittelindustrie.
- Am Beispiel der Verarbeitung von Milch werden Grundlagen der Strömungslehre, Rheologische Eigenschaften von Lebensmitteln, Grundlagen des Separierens und Zentrifugierens (Mechanisches Trennen), Membrantrennverfahren, Grundlagen des Homogenisierens und Emulgierens, Grundlagen der Haltbarmachung von LM (Verderbsvorgänge, Reaktionskinetik, Mikroorganismen, Verfahrensüberblick, Definition des Pasteurisierens und Sterilisierens, Technische Reaktionsführung und Verweilzeitverhalten), Grundlagen der Wärmeübertragung und Apparate zur Wärmebehandlung flüssiger Lebensmittel besprochen.
- Schließlich wird die Herstellung weiterer Milchprodukte (Käse/Joghurt/Milchpulver) besprochen.

Verfahrenstechnisches Praktikum:

Grundlegende Versuche aus allen Bereichen der Verfahrenstechnik:

- Viskosimetrie
- Siebanalyse
- Partikelabscheidung aus Luft
- Flüssig-Flüssig-Extraktion
- Fraktionierte Destillation
- Molmassenbestimmung
- Stoffdaten von Benzin und Diesel
- Energiebilanz einer Feuerung
- Volumenstrommessung von Gasen
- Gefrieren von Lebensmitteln: Eiskristallisation aus zuckerhaltigen Lösungen
- Erfrischungsgetränk
- Eisenkinetik
- Bestimmung der Avogadro Konstanten
- Dampfdruckkurve von Wasser
- Bestimmung von Verweilzeiten

Eintägige Exkursion:**Zusammensetzung der Modulnote**

Note der Prüfungsleistung schriftlich

Anmerkungen**Verfahrenstechnisches Praktikum:**

Praktikumsrichtlinien und Hinweise zur Protokollerstellung sind unbedingt einzuhalten. Die Dokumente werden auf der Homepage des Instituts für Technische Thermodynamik und Kältetechnik bereitgestellt.

Die Sicherheitsunterweisung muss im selben Prüfungszeitraum wie das Praktikum absolviert werden.

Nähere Informationen zur Anmeldung siehe zugehörige Teilleistung.

Arbeitsaufwand**Verfahrenstechnische Grundlagen am Beispiel der Lebensmittelverarbeitung::**

Präsenzzeit: h

Selbststudium: h

Klausurvorbereitung: h

Verfahrenstechnisches Praktikum:

Präsenzzeit: 30 h

Vorbereitungszeit, Protokolle: 60 h

Exkursion:

gesamt: 300 h

Literatur**Verfahrenstechnische Grundlagen am Beispiel der Lebensmittelverarbeitung:****Verfahrenstechnisches Praktikum:**

Praktikumsbroschüren der jeweiligen Institute.

7 Teilleistungen

T

7.1 Teilleistung: Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen [T-CIWT-101892]

Verantwortung: Prof. Dr. Harald Horn

Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Bestandteil von: M-CIWT-102055 - Chemie

Teilleistungsart
Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
6

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	22667	Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen	3 SWS	Vorlesung (V) / ●	Horn
WS 21/22	22668	Übungen zu 22667	2 SWS	Übung (Ü) / ☞	Horn, Guthausen, Wagner
WS 21/22	22670	Tutorium A zu 22667 Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen	2 SWS	Tutorium (Tu) / ●	Wagner, Guthausen
WS 21/22	22671	Tutorium B zu 22667 Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen	2 SWS	Tutorium (Tu) / ☞	Guthausen, Wagner
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7232667	Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen	Horn, Guthausen		
WS 21/22	7232668	Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen	Horn, Guthausen		

Legende: ● Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle ist eine schriftliche Prüfung im Umfang von 150 Minuten zur Lehrveranstaltung "Allgemeine Chemie und Chemie in wässrigen Lösungen" (Vorlesung 3 SWS und Übung 2 SWS) nach SPO Bachelor Bioingenieurwesen 2015 § 4 Abs. 2 Nr. 1.

Voraussetzungen

Keine

T**7.2 Teilleistung: Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik [T-CIWVT-104643]**

Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Bestandteil von: [M-CIWVT-102141 - Modul Bachelorarbeit - Naturwissenschaft und Technik](#)

Teilleistungsart
Abschlussarbeit

Leistungspunkte
12

Notenskala
Drittelnoten

Version
1

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass die/der Studierende Modulprüfungen im Umfang von 45 LP in dem entsprechenden wissenschaftlichen Hauptfach erfolgreich abgelegt hat

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit 6 Monate

Maximale Verlängerungsfrist 1 Monate

Korrekturfrist 6 Wochen

T

7.3 Teilleistung: Baukonstruktionslehre [T-BGU-103386]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Philipp Dietsch
Michael Steilner

Einrichtung: KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften

Bestandteil von: [M-BGU-101767 - Bauen und Konstruieren](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	6	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	6200310	Baukonstruktionslehre	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Dietsch, Steilner
WS 21/22	6200311	Übungen zu Baukonstruktionslehre	2 SWS	Übung (Ü) / 	Mitarbeiter/innen, Steilner
WS 21/22	6200312	Tutorien zu Baukonstruktionslehre	2 SWS	Tutorium (Tu)	Steilner
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	8233103386	Baukonstruktionslehre	Steilner		
SS 2022	8233103386	Baukonstruktionslehre	Steilner		

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

schriftliche Prüfung, 90 min.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T

7.4 Teilleistung: Bauphysik [T-BGU-103384]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Frank Dehn

Einrichtung: KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften

Bestandteil von: [M-BGU-101767 - Bauen und Konstruieren](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
3

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2022	6200208	Bauphysik	1 SWS	Vorlesung (V) / ●	Dehn
SS 2022	6200209	Übungen zu Bauphysik	1 SWS	Übung (Ü) / ●	Mitarbeiter/innen
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	8232103384	Bauphysik			Dehn
SS 2022	8232103384	Bauphysik			Dehn

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

schriftliche Prüfung, 60 min.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T

7.5 Teilleistung: Botanische Exkursionen [T-CHEMBIO-107571]

Verantwortung: Maren Riemann
Dr. Beatrix Zaban

Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften

Bestandteil von: [M-CHEMBIO-102255 - Biologie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
1

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Sommersemester

Version
3

Lehrveranstaltungen					
SS 2022	7010	BA-03 Botanische Exkursionen	1 SWS	Praktikum (P) / ●	Riemann, Vogel
Prüfungsveranstaltungen					
SS 2022	71-107571	BA-03 Botanische Exkursionen			Riemann, Seyfried

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

- Teilnahme an 5 dreistündigen Exkursionen.
- Für eine der Exkursionen muss eine Excel-Liste der aufgeführten Pflanzen erstellt werden, diese Liste muss gewissen wissenschaftlichen Anforderungen genügen.
- Am Ende einer der absolvierten Exkursionen müssen die Inhalte der Exkursion und die wichtigsten Pflanzen der Gesellschaft noch einmal zusammengefasst vorgestellt und reflektiert werden.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

- Schmeil-Fitschen - Die Flora Deutschlands und angrenzender Länder (96. Auflage)
- Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Atlasband (13. Auflage)
- Rita Lüder - Grundkurs Pflanzenbestimmung: Eine Praxisanleitung für Anfänger und Fortgeschrittene (7. Auflage)

Anmerkungen

Die Platzverteilung erfolgt während der botanischen Bestimmungsübungen.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

BA-03 Botanische Exkursionen

7010, SS 2022, 1 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Praktikum (P)
Präsenz

Inhalt

[Interaktive Seiten zur Taxonomie der Botanik](#)

T

7.6 Teilleistung: Einführung in die Fachdidaktik NwT [T-GEISTSOZ-104517]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Gidion

Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-102199 - Fachdidaktik NwT I](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
4

Notenskala
Drittelnoten

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2022	5012131	Fachdidaktik NWT 1	2 SWS	Hauptseminar (HS) / 	Burgemeister, Gidion
Prüfungsveranstaltungen					
SS 2022	9900109	Einführung in die Fachdidaktik NwT			Gidion

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

keine

T

7.7 Teilleistung: Einführung in die Technische Mechanik I: Statik und Festigkeitslehre [T-MACH-102208]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Alexander Fidlin
Einrichtung: KIT-Fakultät für Maschinenbau
 KIT-Fakultät für Maschinenbau/Institut für Technische Mechanik
Bestandteil von: [M-MACH-101259 - Technische Mechanik](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
 5

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Sommersemester

Version
 2

Lehrveranstaltungen					
SS 2022	2162238	Einführung in die Technische Mechanik I: Statik und Festigkeitslehre	2 SWS	Vorlesung (V) / ●	Fidlin
SS 2022	2162239	Übungen zu Einführung in die Technische Mechanik I: Statik und Festigkeitslehre	1 SWS	Übung (Ü) / ☞	Fidlin, Gießler
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	76102208	Einführung in die Technische Mechanik I: Statik und Festigkeitslehre			Fidlin
WS 21/22	76-T-MACH-102208-1	Einführung in die Technische Mechanik I: Statik (75min)			Fidlin
WS 21/22	76-T-MACH-102208-2	Einführung in die Technische Mechanik I: Statik und Festigkeitslehre (120min)			Fidlin
SS 2022	76-T-MACH-102208	Einführung in die Technische Mechanik I: Statik und Festigkeitslehre			Fidlin
SS 2022	76-T-MACH-102208-1	Einführung in die Technische Mechanik I: Statik (75 Min)			Fidlin
SS 2022	76-T-MACH-102208-2	Einführung in die Technische Mechanik I: Statik und Festigkeitslehre (120 Min)			Fidlin

Legende: 📺 Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung (120 min) in der vorlesungsfreien Zeit des Semesters (nach §4 (2), 1 SPO). Die Prüfung wird in jedem Semester angeboten und kann zu jedem ordentlichen Prüfungstermin wiederholt werden. Für Wirtschaftsingenieurwesen erfolgt die Erfolgskontrolle in Form einer schriftlichen Prüfung (Einführung in die Technische Mechanik I: Statik - 75 min).

Erlaubte Hilfsmittel: nicht-programmierbare Taschenrechner

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Einführung in die Technische Mechanik I: Statik und Festigkeitslehre

2162238, SS 2022, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Statik: Kraft · Moment · Allgemeine Gleichgewichtsbedingungen · Massenmittelpunkt · Innere Kräfte in Tragwerken · Ebene Fachwerke · Theorie des Haftens

T

7.8 Teilleistung: Einführungsvorlesung Praktikum Verfahrenstechnische Maschinen für NwT [T-CIWVT-111825]

Verantwortung: Dr. Sokratis Sinanis

Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Bestandteil von: [M-CIWVT-101592 - Verfahrenstechnik](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
1

Notenskala
best./nicht best.

Dauer
1 Sem.

Version
1

Prüfungsveranstaltungen			
WS 21/22	7200008	Einführungsvorlesung Praktikum Verfahrenstechnische Maschinen für NwT	Sinanis, Dietrich

T

7.9 Teilleistung: Elektronische Schaltungen - Workshop [T-ETIT-109138]**Verantwortung:** Prof. Dr.-Ing. Thomas Zwick**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik**Bestandteil von:** [M-ETIT-102339 - Elektrotechnik](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
1**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Sommersemester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2022	2308450	Elektronische Schaltungen - Workshop	1 SWS	Praktikum (P) / 	Zwick
Prüfungsveranstaltungen					
SS 2022	7308450-1	Elektronische Schaltungen - Workshop			Zwick, Ulusoy

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Voraussetzungen**

keine

T

7.10 Teilleistung: Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure [T-ETIT-100533]**Verantwortung:** Dr. Wolfgang Menesklou**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik**Bestandteil von:** [M-ETIT-102339 - Elektrotechnik](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
3**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	2304223	Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Menesklou
WS 21/22	2304225	Übungen zu 2304223 Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure	2 SWS	Übung (Ü) / 	Menesklou
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7304223	Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure			Menesklou
SS 2022	7304223	Elektrotechnik I für Wirtschaftsingenieure			Menesklou

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 90 Minuten.

Voraussetzungen

keine

T

7.11 Teilleistung: Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure [T-ETIT-100534]**Verantwortung:** Dr. Wolfgang Menesklou**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik**Bestandteil von:** [M-ETIT-102339 - Elektrotechnik](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
5**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Sommersemester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2022	2304224	Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure	3 SWS	Vorlesung (V) / 	Menesklou
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7304224	Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure			Menesklou
SS 2022	7304224	Elektrotechnik II für Wirtschaftsingenieure			Menesklou

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von ca. 90 Min.

T**7.12 Teilleistung: Exkursion Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik für NwT [T-CIWVT-111799]****Einrichtung:** KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik**Bestandteil von:** [M-CIWVT-101592 - Verfahrenstechnik](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
1**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Sommersemester**Dauer**
1 Sem.**Version**
1**Anmerkungen**

Es muss eine der unter Lehrveranstaltungen aufgeführte Exkursion gewählt werden.

T

7.13 Teilleistung: Experimentalphysik [T-PHYS-100278]

Verantwortung: apl. Prof. Dr. Bernd Pilawa
Prof. Dr. Thomas Schimmel

Einrichtung: KIT-Fakultät für Physik

Bestandteil von: [M-PHYS-102213 - Physik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	12	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	4040011	Experimentalphysik A für die Studiengänge Elektrotechnik, Chemie, Biologie, Chemische Biologie, Geodäsie und Geoinformatik, Angewandte Geowissenschaften, Geoökologie, technische Volkswirtschaftslehre, Materialwissenschaften, Lehramt Chemie, NWT Lehramt, Lebensmittelchemie, Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (MWT) und Diplom-Ingenieurpädagogik	4 SWS	Vorlesung (V)	Schimmel
WS 21/22	4040112	Übungen zur Experimentalphysik A für die Studiengänge Chemie, Biologie, Chemische Biologie, Geodäsie und Geoinformatik, Angewandte Geowissenschaften, Geoökologie, technische Volkswirtschaftslehre, Lehramt Chemie, NWT Lehramt, Lebensmittelchemie, Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (MWT) und Diplom-Ingenieurpädagogik	2 SWS	Übung (Ü)	Schimmel, Wertz
SS 2022	4040021	Experimentalphysik B für die Studiengänge Chemie, Biologie, Chemische Biologie, Geodäsie und Geoinformatik, Angewandte Geowissenschaften, Geoökologie, Technische Volkswirtschaftslehre, Materialwissenschaften, Lehramt Chemie, NWT, Lehramt, Lebensmittelchemie, Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (MWT) und Diplom-Ingenieurpädagogik	4 SWS	Vorlesung (V) / ●	Pilawa
SS 2022	4040122	Übungen zur Experimentalphysik B für die Studiengänge Chemie, Biologie, Chemische Biologie, Geodäsie und Geoinformatik, Angewandte Geowissenschaften, Geoökologie, Technische Volkswirtschaftslehre, Materialwissenschaften, Lehramt Chemie, NWT, Lehramt, Lebensmittelchemie, Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (MWT) und Diplom-Ingenieurpädagogik	2 SWS	Übung (Ü) / ●	Pilawa, NN
Prüfungsveranstaltungen					

WS 21/22	7800001	Experimentalphysik	Schimmel
SS 2022	7800001	Experimentalphysik	Schimmel

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung (in der Regel 180 min)

Voraussetzungen

Keine

T

7.14 Teilleistung: Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im naturwissenschaftlich-technischen Unterricht [T-GEISTSOZ-104519]

Verantwortung: Prof. Dr. Gerd Gidion
Daniel Weichsel

Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Bestandteil von: M-GEISTSOZ-102201 - Fachdidaktik NwT II

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Drittelnoten	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2022	5012132	Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im naturwissenschaftlich-technischen Unterricht	2 SWS	Seminar (S) / 	Weichsel, Gidion
Prüfungsveranstaltungen					
SS 2022	9900108	Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im naturwissenschaftlich-technischen Unterricht			Gidion

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Einführung in die Fachdidaktik NwT sollte möglichst vorher gehört sein

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im naturwissenschaftlich-technischen Unterricht

5012132, SS 2022, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Seminar (S)
Online

Inhalt

Inhalte des Seminars sind wesentliche Aspekte, die die Basis zur Gestaltung projektorientierter Unterrichtseinheiten bilden: Didaktische Grundüberlegungen und (technik-) didaktische Prinzipien, Aspekte von Projekten und Projektmanagement bei der Umsetzung im Unterricht, der Bildungsplan als Ausgangspunkt und Umsetzungshilfe, Methoden im projektorientierten Unterricht, Selbstreflexion als Teil professioneller Berufsausübung. Parallel erarbeiten die Studierenden anhand der eingeführten Aspekte in Kleingruppen eine projektorientierte Unterrichtseinheit.

Lernziele:

Im Rahmen dieses Seminars lernen die Teilnehmenden Unterrichtseinheiten für das Unterrichtsfach ‚Naturwissenschaft und Technik‘ auf Basis der fachspezifischen Bildungsstandards und technikdidaktischer Prinzipien zu konzipieren. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Projektmethode. Die Studierenden setzen sich mit Grundlagen des Projektmanagements, der Methoden im projektorientierten Unterricht, der Arbeit mit Schülergruppen und der Bewertung von projektartigen Arbeiten auseinander und diskutieren damit verbundene Herausforderungen. Den Schwerpunkt bildet das „Füllen des eigenen Methodenkoffers“ anhand der Konzeption einer Unterrichtseinheit.

Literatur:

NwT-Bildungsplan in der aktuell gültigen Fassung; weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzung für ECTS-Nachweis (Studienleistung): regelmäßige aktive Beteiligung, schriftlicher Leistungsnachweis (Dokumentation einer projektorientierten Unterrichtseinheit), Selbstreflexionsbericht.

Organisatorisches

Termine: Dienstag, 14:00-17:30 Uhr, Details siehe ILIAS-Kurs

T

7.15 Teilleistung: Grundlagen der Biologie [T-CHEMBIO-100180]

Verantwortung: Prof. Dr. Peter Nick
Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Bestandteil von: M-CHEMBIO-103139 - Chemie/Biologie
 M-CHEMBIO-102255 - Biologie

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
 4

Notenskala
 Drittelnoten

Turnus
 Jedes Wintersemester

Version
 2

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	7001	Grundlagen der Biologie (zu Modul BA-01)	4 SWS	Vorlesung (V) / 	Nick, Bastmeyer, Kämper, Kaster
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	71100180	BA-01 Grundlagen der Biologie			Kämper, Nick, Bastmeyer
SS 2022	71100180 BA-01_2	Grundlagen der Biologie			Bentrop, Kämper, Bastmeyer

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer **schriftlichen Prüfung zu BA-01** im Umfang von 120 Minuten;
 Zum Bestehen der Prüfung müssen mindestens 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen**Materialien**

- Purves, Sadava, Orians, Heller - Biologie (in der Lehrbuchsammlung, Lesesaal Naturwissenschaften unter 2006 A 5765(7))
- Campbell, Reece, Markl - Biologie (in der Lehrbuchsammlung, Lesesaal Naturwissenschaften unter 97 E 322(6,N))
- Weitere Lehrbücher werden in den einführenden Vorlesungsstunden vorgestellt.

Tutorien zur Vorlesung

weitere Informationen hierzu auf:

<http://www.biologie.kit.edu/349.php>

Anmerkungen**Vorlesungsplan und Folien:**

siehe entsprechenden ILIAS-Kurs

T

7.16 Teilleistung: Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT-Lehramt [T-CHEMBIO-104371]**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften**Bestandteil von:** [M-CHEMBIO-103139 - Chemie/Biologie](#)
[M-CHEMBIO-102069 - Chemie](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
3**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	5408	Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT-Lehramt	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Deutschmann, Grunwaldt, Studt, Heske
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7100063	Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT-Lehramt			Deutschmann, Grunwaldt
SS 2022	7100018	Grundlagen der Chemie für Studierende des Maschinenbaus, der Werkstoffwissenschaften und NwT-Lehramt			Deutschmann, Grunwaldt

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

T

7.17 Teilleistung: Grundlagen der Lebensmittelverfahrenstechnik [T-CIWVT-108025]**Verantwortung:** Dr. Volker Gaukel**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik**Bestandteil von:** [M-CIWVT-101592 - Verfahrenstechnik](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
3**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Version**
2

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	22213	Verfahrenstechnische Grundlagen am Beispiel der Lebensmittelverarbeitung (für LmCh, WiWi)	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Gaukel
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7220007	Verfahrenstechnische Grundlagen am Beispiel der Lebensmittelverarbeitung			Gaukel
SS 2022	7220007	Verfahrenstechnische Grundlagen am Beispiel der Lebensmittelverarbeitung			Gaukel

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Verfahrenstechnische Grundlagen am Beispiel der Lebensmittelverarbeitung (für LmCh, WiWi)22213, WS 21/22, 2 SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)**Vorlesung (V)**
Online

T

7.18 Teilleistung: Lineare Elektrische Netze - Workshop A [T-ETIT-109317]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Thomas Leibfried
Prof. Dr. Ulrich Lemmer

Einrichtung: KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Bestandteil von: [M-ETIT-102339 - Elektrotechnik](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
1

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	2307905	Lineare Elektrische Netze - Workshop A	1 SWS	Praktikum (P)	Lemmer, Leibfried
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7307317	Lineare Elektrische Netze - Workshop A			Leibfried, Lemmer

Erfolgskontrolle(n)

schriftlichen Ausarbeitung zu Lehrveranstaltung Lineare Elektrische Netze – Workshop A, (1 LP)

Voraussetzungen

keine

T

7.19 Teilleistung: Lineare Elektrische Netze - Workshop B [T-ETIT-109811]**Verantwortung:** Prof. Dr. Olaf Dössel**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik**Bestandteil von:** [M-ETIT-102339 - Elektrotechnik](#)**Teilleistungsart**
Studienleistung**Leistungspunkte**
1**Notenskala**
best./nicht best.**Turnus**
Jedes Wintersemester**Dauer**
1 Sem.**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	2305906	Lineare Elektrische Netze - Workshop B	1 SWS	Praktikum (P)	Dössel
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7305901	Lineare Elektrische Netze - Workshop B			Dössel

Erfolgskontrolle(n)

schriftlichen Ausarbeitung zu Lehrveranstaltung Lineare Elektrische Netze – Workshop B, (1 LP)

Voraussetzungen

keine

T

7.20 Teilleistung: Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I und II [T-MACH-110363]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Sven Matthiesen
Einrichtung: KIT-Fakultät für Maschinenbau
 KIT-Fakultät für Maschinenbau/Institut für Produktentwicklung
Bestandteil von: [M-MACH-101299 - Maschinenkonstruktionslehre](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	6	Drittelnoten	Jedes Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	2145131	Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Albers, Matthiesen
SS 2022	2146131	Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen II	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Albers, Matthiesen
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	76-T-MACH-104739	Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I und II			Albers, Matthiesen
SS 2022	76-T-MACH-104739	Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I und II			Matthiesen, Albers

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Klausur (90min) über die Inhalte von MKLGI und MKLGII.

Voraussetzungen

Die Teilleistungen "T-MACH-110364 - Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I, Vorleistung" und "T-MACH-110365 - Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen II, Vorleistung" müssen erfolgreich bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-MACH-110364 - Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I, Vorleistung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-MACH-110365 - Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen II, Vorleistung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I

2145131, WS 21/22, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Literaturhinweise**Vorlesungsumdruck:**

Der Umdruck zur Vorlesung kann über die eLearning-Plattform Ilias bezogen werden.

Literatur:**Konstruktionselemente des Maschinenbaus - 1 und 2**

Grundlagen der Berechnung und Gestaltung von Maschinenelementen;

Steinhilper, Sauer, Springer Verlag, ISBN 3-540-22033-X

oder Volltextzugriff über Uni-Katalog der Universitätsbibliothek

Grundlagen von Maschinenelementen für Antriebsaufgaben;

Steinhilper, Sauer, Springer Verlag, ISBN 3-540-29629-8

V

Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen II

2146131, SS 2022, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Gestaltung

Dimensionierung

Bauteilverbindungen

Schrauben

Begleitend zur Vorlesung finden Übungen zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte statt.

Vorleistung:

Studiengang MIT:

Vorlesungsbegleitend werden in einem Workshop mit 3 Projektsitzungen die Studierenden in Gruppen eingeteilt und Ihr Wissen überprüft. Die Anwesenheit in allen 3 Projektsitzungen ist pflicht und wird kontrolliert. In Kolloquien wird zu Beginn der Projektsitzungen das Wissen aus der Vorlesung abgefragt. Das Bestehen der Kolloquien, sowie die Bearbeitung der Workshopaufgabe ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.

Studiengang CIW/ VT/ IP-M/ WiING / MATH/ MWT

Vorlesungsbegleitend müssen die Studierenden das Wissen aus MKL I und II an einer Konstruktionsaufgabe anwenden. Diese wird abschließend bewertet und muss für die erfolgreiche Teilnahme bestanden werden.

Studiengang NWT:

Für Studierende der Fachrichtung NwT ist stattdessen als Studienleistung die Erstellung eines Lehrvideos zur Vermittlung eines technischen Systems als Prüfungsvorleistung zu erbringen

.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 21 h

Selbststudium: 51 h

Literaturhinweise

Konstruktionselemente des Maschinenbaus - 1 und 2

Grundlagen der Berechnung und Gestaltung von

Maschinenelementen;

Steinhilper, Sauer, Springer Verlag, ISBN 3-540-22033-X

oder Volltextzugriff über Uni-Katalog der Universitätsbibliothek

Grundlagen von Maschinenelementen für Antriebsaufgaben;

Steinhilper, Sauer, Springer Verlag, ISBN 3-540-29629-8)

T

7.21 Teilleistung: Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I, Vorleistung [T-MACH-110364]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Sven Matthiesen
Einrichtung: KIT-Fakultät für Maschinenbau
 KIT-Fakultät für Maschinenbau/Institut für Produktentwicklung
Bestandteil von: [M-MACH-101299 - Maschinenkonstruktionslehre](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
1

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	2145132	Übungen zu Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I	1 SWS	Übung (Ü) / 	Albers, Matthiesen, Mitarbeiter
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	76-T-MACH-110364	Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I, Vorleistung	Matthiesen, Albers		

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Zum Bestehen der Vorleistung sind die Anwesenheit bei 3 Workshopsitzungen des MKL1-Getriebeworkshops sowie das Bestehen eines Kolloquiums zu Beginn jedes Workshops Voraussetzung.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übungen zu Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen I

2145132, WS 21/22, 1 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Literaturhinweise**Konstruktionselemente des Maschinenbaus - 1 und 2**

Grundlagen der Berechnung und Gestaltung von Maschinenelementen;

Steinhilper, Sauer, Springer Verlag, ISBN 3-540-22033-X

Grundlagen von Maschinenelementen für Antriebsaufgaben;

Steinhilper, Sauer, Springer Verlag, ISBN 3-540-29629-8

CAD:

3D-Konstruktion mit Pro/Engineer - Wildfire, Paul Wyndorps, Europa Lehrmittel, ISBN: 978-3-8085-8948-9

Pro/Engineer Tipps und Techniken, Wolfgang Berg, Hanser Verlag, ISBN: 3-446-22711-3 (für Fortgeschrittene)

T

7.22 Teilleistung: Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen II, Vorleistung [T-MACH-110365]

Verantwortung: Prof. Dr.-Ing. Sven Matthiesen
Einrichtung: KIT-Fakultät für Maschinenbau
 KIT-Fakultät für Maschinenbau/Institut für Produktentwicklung
Bestandteil von: [M-MACH-101299 - Maschinenkonstruktionslehre](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
1

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Sommersemester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2022	2146132	Übungen zu Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen II	2 SWS	Übung (Ü) / 	Albers, Matthiesen, Mitarbeiter
Prüfungsveranstaltungen					
SS 2022	76-T-MACH-102133	Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen II, Vorleistung			Albers, Matthiesen

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

CIW/ VT/ IP-M/ WiING / MATH/ MWT: Zum Bestehen der Vorleistung ist es erforderlich, dass eine Konstruktionsaufgabe als technische Handzeichnung erfolgreich absolviert wird.

MIT: Zum Bestehen der Vorleistung sind die Anwesenheit bei Workshopsitzungen sowie das Bestehen eines Kolloquiums zu Beginn jedes Workshops Voraussetzung.

NWT:

Für Studierende der Fachrichtung NwT ist stattdessen als Studienleistung die Erstellung eines Lehrvideos zur Vermittlung eines technischen Systems als Prüfungsvorleistung zu erbringen

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Übungen zu Maschinenkonstruktionslehre Grundlagen II

2146132, SS 2022, 2 SWS, Sprache: Deutsch, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Übung (Ü)
Präsenz

Inhalt

Gestaltung

Dimensionierung

Bauteilverbindungen

Schrauben

Vorleistung:

Studiengang MIT:

Vorlesungsbegleitend werden in einem Workshop mit 3 Projektsitzungen die Studierenden in Gruppen eingeteilt und Ihr Wissen überprüft. Die Anwesenheit in allen 3 Projektsitzungen ist pflicht und wird kontrolliert. In Kolloquien wird zu Beginn der Projektsitzungen das Wissen aus der Vorlesung abgefragt. Das Bestehen der Kolloquien, sowie die Bearbeitung der Workshopaufgabe ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.

Studiengang CIW/ VT/ IP-M/ WiING / MATH/ MWT

Vorlesungsbegleitend müssen die Studierenden das Wissen aus MKL I und II an einer Konstruktionsaufgabe anwenden. Diese wird abschließend bewertet und muss für die erfolgreiche Teilnahme bestanden werden.

Studiengang NWT:

Für Studierende der Fachrichtung NwT ist stattdessen als Studienleistung die Erstellung eines Lehrvideos zur Vermittlung eines technischen Systems als Prüfungsvorleistung zu erbringen

Arbeitsaufwand:MIT:

Präsenzzeit: 18 h

Selbststudium: 30 h

CIW/ VT/ IP-M/ WiING / NWT/ MATH/ MWT

Präsenzzeit: 10,5 h

Selbststudium: 37,5h

Literaturhinweise**Konstruktionselemente des Maschinenbaus - 1 und 2**

Grundlagen der Berechnung und Gestaltung von

Maschinenelementen;

Steinhilper, Sauer, Springer Verlag, ISBN 3-540-22033-X

Grundlagen von Maschinenelementen für Antriebsaufgaben;

Steinhilper, Sauer, Springer Verlag, ISBN 3-540-29629-8

CAD:

3D-Konstruktion mit Pro/Engineer - Wildfire, Paul Wyndorps, Europa Lehrmittel, ISBN: 978-3-8085-8948-9

Pro/Engineer Tipps und Techniken, Wolfgang Berg, Hanser Verlag, ISBN: 3-446-22711-3 (für Fortgeschrittene)

T

7.23 Teilleistung: Mathematische Methoden A [T-CHEMBIO-100612]

Verantwortung: Prof. Dr. Matthias Olzmann
Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Bestandteil von: M-CHEMBIO-103139 - Chemie/Biologie
M-CHEMBIO-102069 - Chemie

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
5

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Wintersemester

Version
2

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	5203	Einführung in die Physikalische Chemie: Mathematische Methoden (A)	2 SWS	Vorlesung (V) / ☞	Weis, Höfener
WS 21/22	5204	Übungen zur Vorlesung Einführung in die Physikalische Chemie	2 SWS	Übung (Ü) / ☞	Weis, Höfener, Assistenten
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7100002PC0_A	Mathematische Methoden A			Olzmann, Weis, Höfener
WS 21/22	7100002PC0_A_2	Mathematische Methoden A_Nachklausur			Olzmann, Weis, Höfener

Legende: 📺 Online, ☞ Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Voraussetzungen

keine

T**7.24 Teilleistung: Modulprüfung Technikfolgenabschätzung [T-GEISTSOZ-104556]**

Verantwortung: Prof. Dr. Armin Grunwald
Prof. Dr. Dr. Rafaela Hillerbrand

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-102236 - Technikfolgenabschätzung](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
3

Notenskala
Drittelnoten

Version
1

Prüfungsveranstaltungen			
WS 21/22	7400418	Modulprüfung Technikfolgenabschätzung	Hillerbrand, Grunwald
SS 2022	7400435	Modulprüfung Technikfolgenabschätzung	Grunwald, Hillerbrand

Erfolgskontrolle(n)

Die Modulprüfung besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO in einer Prüfungsleistung anderer Art wie z.B. Hausarbeit, Hausklausur, Essay, Lern-Portfolio, Reflexionsbericht, Planspiel- oder Projektergebnis. Prüferinnen bzw. Prüfer sind die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltung. Sie wählen die Form der Leistung aus den obengenannten und geben das Thema der Arbeit aus.

Voraussetzungen

Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-104555 - Technikfolgenabschätzung](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T

7.25 Teilleistung: Nutzpflanzen und Anatomie der Pflanzen [T-CHEMBIO-100221]

Verantwortung: Prof. Dr. Peter Nick
Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Bestandteil von: [M-CHEMBIO-102255 - Biologie](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	3	Drittelnoten	Jedes Semester	3

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	7191	Einführung in die Botanik der Nutzpflanzen (ANG-01 / Modul BA-LMC-3)	2 SWS	Vorlesung (V)	Nick
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	71100221	Nutzpflanzen und Anatomie der Pflanzen			Nick

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer **schriftlichen Prüfung** über 120 Min zu den Inhalten der Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

wichtige Informationen auf:

<http://www.biologie.kit.edu/467.php>

T

7.26 Teilleistung: Organische Chemie [T-CHEMBIO-100209]

Verantwortung: Dr. Norbert Foitzik
wechselnde Dozenten, siehe Vorlesungsverzeichnis

Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften

Bestandteil von: [M-CHEMBIO-102069 - Chemie](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
4

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Sommersemester

Version
3

Lehrveranstaltungen					
SS 2022	5101	Organische Chemie I	3 SWS	Vorlesung (V) /	Bräse
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7100023	Organische Chemie für CIW, VT, BIW und MWT			Meier
WS 21/22	7100027	OC1-Vorlesungsklausur für Angewandte Biologie, Biologie, Geoökologie, Physik und NwT (Lehramt)			Bräse
SS 2022	7100017	Organische Chemie für CIW, BIW, VT und MWT			Levkin, Podlech
SS 2022	7100024	OC1-Vorlesungsklausur für Angewandte Biologie, Biologie, Geoökologie, Physik und NwT (Lehramt)			Bräse, Podlech
SS 2022	7100025	OC1-Vorlesungsklausur für Angewandte Biologie, Biologie, Geoökologie, Physik und NwT (Lehramt)			Bräse, Podlech
SS 2022	7100029	Organische Chemie für CIW, BIW, VT und MWT. 2. Klausur			Levkin, Podlech

Legende: Online, Präsenz/Online gemischt, Präsenz, Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Klausur über 120 Minuten

Voraussetzungen

keine

T

7.27 Teilleistung: Organische Chemie für Ingenieure [T-CHEMBIO-101865]

Verantwortung: Prof. Dr. Michael Meier
Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Bestandteil von: [M-CIWVT-102055 - Chemie](#)

Teilleistungsart
 Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
 6

Notenskala
 Drittelnoten

Version
 2

Lehrveranstaltungen					
SS 2022	5142	Organische Chemie für CIW/VT und BIW	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Levkin
SS 2022	5143	Übungen zu Organische Chemie für CIW/VT und BIW	2 SWS	Übung (Ü) / 	Levkin
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7100023	Organische Chemie für CIW, VT, BIW und MWT	Meier		
SS 2022	7100017	Organische Chemie für CIW, BIW, VT und MWT	Levkin, Podlech		
SS 2022	7100029	Organische Chemie für CIW, BIW, VT und MWT. 2. Klausur	Levkin, Podlech		

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Voraussetzungen

gem. Modulhandbuch

T

7.28 Teilleistung: Physiologie und Anatomie I [T-ETIT-101932]**Verantwortung:** Prof. Dr. Werner Nahm**Einrichtung:** KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik**Bestandteil von:** [M-CHEMBIO-102255 - Biologie](#)**Teilleistungsart**
Prüfungsleistung schriftlich**Leistungspunkte**
3**Notenskala**
Drittelnoten**Turnus**
Jedes Wintersemester**Version**
1

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	2305281	Physiologie und Anatomie I	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Nahm
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7305281	Physiologie und Anatomie I			Nahm
SS 2022	7305281	Physiologie und Anatomie I			Nahm

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt**Erfolgskontrolle(n)**

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 60 Minuten.

Voraussetzungen

keine

T

7.29 Teilleistung: Technikfolgenabschätzung [T-GEISTSOZ-104555]

Verantwortung: Prof. Dr. Dr. Rafaela Hillerbrand
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-102236 - Technikfolgenabschätzung](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
0

Notenskala
best./nicht best.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	5000042	Geschichte und Konzeptionen der Technikfolgenabschätzung	4 (14tägig 2 Blöcke) SWS	Vorlesung (V) / 	Grunwald
WS 21/22	5012067	Wissen über Technikfolgen: Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen	SWS	Hauptseminar (HS)	Grunwald
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7400416	Normative Fragen der Technikfolgenabschätzung			Hillerbrand
WS 21/22	7400548	Geschichte und Konzeptionen der Technikfolgenabschätzung - Vorlesung			Grunwald, Hillerbrand, Krings
WS 21/22	7400577	TBA			Hillerbrand
SS 2022	7400191	Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fragen inter- und transdisziplinären Wissens			Hillerbrand

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung sowie weitere Studienleistungen, die in Form von Projektarbeit, Referat, Übungen in den Veranstaltungen oder in Form (schriftlicher) Vor- und Nachbereitung erbracht werden müssen.

Voraussetzungen

Keine

Im Folgenden finden Sie einen Auszug der relevanten Lehrveranstaltungen zu dieser Teilleistung:

V

Geschichte und Konzeptionen der Technikfolgenabschätzung

5000042, WS 21/22, 4 (14tägig 2 Blöcke) SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Vorlesung (V)
Präsenz

Inhalt

Die Technikfolgenabschätzung (TA) ist ein Feld interdisziplinärer Forschung und Beratung, in dem vorausschauend die möglichen Folgen neuer Technologien für Mensch, Gesellschaft und Umwelt analysiert und bewertet werden. Das Ziel ist, zur verantwortlichen Gestaltung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Nutzung seiner Ergebnisse beizutragen. Forschungsergebnisse der TA werden in Wissen zum Handeln und Entscheiden umgesetzt, vor allem in der wissenschaftlichen Politikberatung. Im Basismodul 1 (bestehend aus Vorlesung und Vertiefungsseminar) wird die Geschichte der TA von Vorläufern an bis in die Gegenwart nachgezeichnet. Dies erfolgt zum einen in Auseinandersetzung mit den jeweiligen Zeitströmungen in Gesellschaft, Demokratie, Technik und Wissenschaft. Zum anderen werden die zentralen Konzeptionen der TA eingeführt wie etwa die systemanalytische TA und die TA als demokratische Technikgestaltung. Zentrale konzeptionelle methodische Herausforderungen wie die Gewinnung von belastbarem Zukunftswissen, der Umgang mit unterschiedlichen Expertenmeinungen (Expertendilemma) und die Besonderheiten wissenschaftlicher Politikberatung in diesem Feld werden eingeführt und anhand von konkreten Beispielen erläutert, so z.B. zur Robotik, zum autonomen Fahren und zu Beiträgen der TA zur Bewältigung des Klimawandels.

Organisatorisches

Anmeldungen bitte bis zum 11.10. an Prof. Grunwald (armin.grunwald@kit.edu)

Literaturhinweise

Grunwald, A. (2010): Technikfolgenabschätzung. Eine Einführung. Second, revised and extended edition. Berlin: edition sigma 2010.

**Wissen über Technikfolgen: Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen**

5012067, WS 21/22, SWS, [Im Studierendenportal anzeigen](#)

Hauptseminar (HS)**Inhalt**

Die Technikfolgenabschätzung (TA) ist nunmehr seit über 50 Jahren damit befasst, durch frühzeitige Erkenntnis möglicher, plausibler oder wahrscheinlicher Folgen der Entwicklung und des Einsatzes neuer Technik zu einer positiven Gestaltung des technischen Fortschritts und der Nutzung seiner Ergebnisse beizutragen. Im Gegenzug sollen Risiken frühzeitig erkannt werden, um sie vermeiden oder verantwortlich kompensieren zu können. Vorausschauendes Denken soll helfen, gute Entscheidungen in Politik und Gesellschaft zu treffen.

Zentral ist hierbei die frühe Erkenntnis solcher Technikfolgen. Von daher hat die TA von Beginn an versucht, durch Vorausschau und Antizipation Technikfolgenwissen zu erzeugen, ob nun durch Prognosen, Szenarien, Simulationen oder in noch anderen Formen. Allerdings handelt es sich bei prospektivem Wissen um einen prekären Wissenstyp. Das Wissen über mögliche Folgen von Technologien, von denen teils nicht einmal sicher ist, ob es sie je geben wird, kann weder empirisch validiert noch logisch abgeleitet werden.

Das Seminar ist genau den Möglichkeiten und Schwierigkeiten gewidmet, prospektives Folgenwissen überhaupt belastbar gewinnen zu können, also ohne in Spekulation zu verfallen. Stichworte, die behandelt werden sollen, sind:

- Technikfolgenabschätzung (Einführung)
- Orientierungsleistung durch Zukunftswissen
- Konsequentialismus
- Erkenntnistheorie von Zukunftswissen
- Visionen und Utopien als besonderer Typ von Zukunftsbildern
- Hermeneutik des Zukunftswissens
- Soziale Epistemologie
- Methoden der Erzeugung von Zukunftswissen
- Praktische Beispiele aus der Technikfolgenabschätzung

Leistungsnachweise können je nach Anforderungen des Studienganges in Form von Referaten und Hausarbeiten erworben werden. Individuelle Absprachen in der Vorbesprechung oder danach.

Organisatorisches

Block

T

7.30 Teilleistung: Verfahrenstechnische Maschinen [T-CIWVT-101903]

Verantwortung: Dr.-Ing. Marco Gleiß

Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Bestandteil von: [M-CIWVT-101592 - Verfahrenstechnik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung praktisch	5	best./nicht best.	Jedes Wintersemester	4

Lehrveranstaltungen					
WS 21/22	22973	Praktikum Verfahrenstechnische Maschinen	3 SWS	Praktikum (P) / 	Nirschl, Karbstein, Grohmann, Enders, Stapf, Willenbacher, Meyer, Dietrich, Gleiß, und Mitarbeiter
Prüfungsveranstaltungen					
WS 21/22	7291999	Praktikum Verfahrenstechnische Maschinen			Gleiß

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Erfolgskontrolle ist eine unbenotete Studienleistung:

Eingangskolloquium beim Praktikum für jeden Versuch mündlich/schriftlich muss bestanden sein; Versuchsberichte müssen anerkannt sein

Voraussetzungen

Die Teilleistung [T-CIWVT-108025 - Grundlagen der Lebensmittelverfahrenstechnik](#) sollte zuvor besucht werden.

T**7.31 Teilleistung: Zoologische Exkursionen [T-CHEMBIO-107572]**

Verantwortung: Prof. Dr. Sylvia Erhardt
Dr. Urszula Weclawski

Einrichtung: KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften

Bestandteil von: [M-CHEMBIO-102255 - Biologie](#)

Teilleistungsart
Studienleistung

Leistungspunkte
1

Notenskala
best./nicht best.

Turnus
Jedes Sommersemester

Version
1

Prüfungsveranstaltungen			
SS 2022	71-107572	BA-03 Zoologische Exkursionen	Erhardt, Weclawski

Erfolgskontrolle(n)

Teilnahme an 4 Exkursionen

Voraussetzungen

keine